

# Jahresbericht 1999/2000

Am 12. September 1999 beging die Schützengesellschaft " Gemütlichkeit" Jachenau ihren 75. Jahrtag seit der Wiedergründung. Nach Jahrzeitamt und Totengedenken fanden sich die Jachenauer Sportschützen zu ihrer Hauptversammlung im Jachenauer Schützenhaus ein.

1. Schützenmeister Georg Aschenloher eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der Ehrengäste und der 90 anwesenden Mitgliedern. Hier bedankte er sich besonders bei Herrn Pfarrer Rechenmacher für das erstmalige Abhalten der Jahrtagsmesse.

Nach vorlage der Tagesordnung hielt der 1.Schützenmeister bei seinem Bericht auf das abgelaufene Sportjahr Rückschau, das natürlich ganz im Zeichen des Gauschießens stand. Dies wurde auch bei dem Bericht unseres Kassiers deutlich, was die letztjährigen Umsatzzahlen belegten. Die Rechnungsprüfer Georg Müller und Peter Krauß dankten Hans Gey für seine vorbildliche Buchführung. Nach dem Bericht des Schriftführers wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Für 40 Jahre waren dies: Georg Kiefersauer und Johann Kohlhauf und für 25 Jahre : Josef Aschenloher, Anton und Isidor Gerg, Christl Hoyer, Sebastian Joachim, Anton Kiefersauer, Maria Müller, Albert Orterer, Anton Öttl, Anna Schalch, Kurt Stöger und Rosmarie Tiefenbrunner.

Nach Ablauf von 3 Jahren standen diesmal turnusgemäß Neuwahlen an.

Auf Wunsch der Vorstandschaft wurde die Wahl schriftlich abgehalten und dank des Wahlausschusses Benedikt Fischer, Hans Ullmann und Georg Gilg recht zügig durchgeführt. Nachdem die Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig entlastet wurde, kamen zum Vorschlag ausschließlich die jeweils amtierenden Vertreter und so konnte der Wahlausschuß die alte und neue Vereinsführung für drei weitere Jahre im Amt bestätigen.

Beim letzten Punkt der Tagesordnung ließ es sich Bürgermeister Kaspar Danner nun nicht nehmen, der Vorstandschaft für ihr Engagement zu danken und er wünschte dem Verein weiterhin einen so aktiven Zusammenhalt wie bisher, was nicht zuletzt das gelungene Gauschießen bewies.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen von den Anwesenden kamen, schloß Schützenmeister Aschenloher mit dem Hinweis auf die kommende Schießsaison den Jahrtag der Gesellschaft.

Von 15. bis 17. Oktober 1999 wurde das Anfangs - und Königsschießen abgehalten.

98 Teilnehmer traten zum Saisonauftakt an die Schießstände und ermittelten ihre neuen Könige. Als neuer Würdenträger der Gesellschaft wurde Sepp Orterer jun.

ausgezeichnet und mit Rudi Tiefenbrunner sen. wurde ein alter Hase als König der Kompanie gekürt. Als Scheibenjäger tat sich wiedereinander unser Gausportleiter hervor. Die von Anton Öttl gestiftete und von Maria Schellhorn so kunstvoll colorierte Ehrenscheibe ist die dritte Trophäe hintereinander die Schorsch Müller mit seinem Namen ziert. Nachdem nun die weiteren Preisträger ermittelt und ausgezeichnet wurden, eröffneten die neuen Könige unter den Klängen der Isarwinkler Spitzbuam den traditionellen Kirtatanz.

Ein recht betrübliches Datum für unseren Verein war der 2.11.1999, und das nicht nur wegen des Allerseelentages. Zu einem Abschiedsessen luden unsere Wirtsleute Martin und Sieglinde Freiberger zum letzten Mal ins Schützenhaus. Und da im Anschluß kein neuer Pächter gefunden werden konnte, galt es für den Verein zumindest für die Schießtage die Bewirtung sicher zu stellen. Als Glücksfall erwies es sich für die Gesellschaft, daß sich unsere Schützendame Marianne Kiefersauer als Kranzwirtin zur Verfügung stellte. Mit Hilfe ihrer Familie meisterte sie dies mit Bravour, was nicht zuletzt am Endschießen unter Beweis gestellt wurde.

Zur Gauherbstversammlung am 24.11.1999 trafen sich die Vertreter der Gauvereine in Ellbach.

Das Finalschießen für Luftgewehr führten wir am 13. Kranzl durch. Und wie man es auch dreht und wendet, es gab heuer kein vorbeikommen an unserem Sportleiter. Mit 385 Ringen im Vorkampf holte sich Hans Müller schon den scheinbar sicheren Vorsprung. Mit 100,7 Zählern im Finale verkürzte seine Tochter Maria aber auf die Winzigkeit von 0,3 Ringen von 480. Rang drei ging an Robert Joachim mit 473 Zählern.

Auch für die Schüler wurde im Rahmen eines Trainings ein Finalschießen abgehalten. Hier wurden die Plazierungen schon im Vorkampf festgelegt. Durch ihren großen Vorsprung siegte Vroni Müller vor Florian Würmseer und Heidi Pschorr.

Leider lagen bis Redaktionsschluß die Ergebnisse vom Niedermayer - Pokal und vom Fernwettkampf nicht vor. So können diese mit Spannung erwarteten Ergebnisse erst nächstes Jahr nachgereicht werden.

Mit 11 Schützen beteiligten wir uns an den diesjährigen Gaumeisterschaften am Tölzer Buchberg. Heuer konnte unser 1.Sportwart einen Doppelsieg verbuchen. Sowohl mit dem Luftgewehr, als auch mit dem KK hielt Hans Müller bei den Altschützen des Gaus alle in Schach. Zudem gab es vier 2. Plätze durch Veronika

Müller bei den Schülern, Rosmarie Fischer bei den Damen, Anton Danner bei den Altschützen und für Maria Müller bei der weiblichen KK-Konkurrenz.

Für die oberbayrischen Meisterschaften qualifizierten sich dann mit Veronika, Maria und Hans Müller, Heidi Pschorr, Stefanie Bartsch, Rosmarie Fischer und Sepp Orterer sieben Jachenauer Sportschützen. Hervorzuheben ist hierbei der ausgezeichnete 16. Platz von Heidi Pschorr mit 179 Ringen und der 7. Platz von unserem Müller Hans mit 380 Ringen. Getopt wurde dies noch von Rosmarie Fischer, die mit 381 Ringen in der Damenkonkurrenz aufhorchen ließ. Die neue elektronische Meßung mittels Schall und Monitor war aber sicher für jeden Teilnehmer eine besondere Erfahrung.

Mit den 3 letztgenannten Schützen war die Jachenauer Gesellschaft dann auch auf der Bayrischen vertreten. Und hier präsentierten sich unsere Aushängeschilder in blendender Form. Mit 380 Ringen konnte Rosmarie Fischer ein sehr beachtliches Ergebnis erzielen. Für Hans Müller bedeuteten die 376 Zähler die Berechtigung für die Deutschen Meisterschaften ebenso wie für unsere Nachwuchshoffnung Heidi Pschorr mit 181 Ringen. Erst vor 14 Tagen krönte sie ihren kometenhaften Aufstieg mit der Teilnahme an diesem nationalen Ereignis.

Zur Gauhauptversammlung lud traditionsgemäß der Veranstalter des nächsten Gauschießens. Somit trafen sich die Gauvereine am 12. März im Ellbacher Schützenhaus.

Das Endschießen 2000 führten wir am 24. und 25. März durch, wobei 68 Schützen an die Stände traten. Auf der Preisverteilung am 07. April wurden zum Saisonende auch gleichzeitig die Jahresmeister gekürt, bei der 70 Schützen in die Wertung kamen.

Auf der Jahresehrenscheibe gab es dann gleich ein Stelldichein der Blattljäger. Anderl Orterer siegte hier vor Franz Pschorr und Anton Öttl.

Die Schützenklasse A führte diesmal Albert Orterer mit 3.803 Ringen an. Die B-Klasse gewann Markus Schwaab und Franz Oswald siegte in seiner C-Klasse. Den Sieg bei den Damen holte sich beinahe schon traditionsgemäß Rosmarie Fischer mit 3.797 Zählern, während Marlies Rinner durch ihren Sieg der B-Klasse lebwohl sagt. Der Altersklasse der Damen steht Annemarie Müller vor. In der Seniorenklasse gibt es an Anton Rinner kein vorbeikommen und die Juniorenklasse wird beherrscht von Maria Müller mit 3.816 Ringen. Unser Nachwuchs wird angeführt bei der Jugend von Stefanie Bartsch mit 3.656 Zählern und von Florian Würmseer in der Schülerklasse mit 3.510 Ringen. Die Pistolenwertung gewann hauchdünn mit nur 2 Punkten Vorsprung Sepp Aschenloher vor Franz Pschorr. Vereinsmeister aber wurde der Dominator in dieser Saison, unser Altmeister im zweiten Frühling, Hans Müller. Mit 3.884 Ringen hat er in der Altersklasse ein deutliches Zeichen gesetzt. Eine Marke

die auch in früheren Jahren nicht erreicht wurde. Sie bedeuten Vereinsrekord und ein Ansporn an die Jungen. Zum Vergleich der Leistungssteigerung : In der Saison 93/94 genügten dem selben Schützen durchschnittlich 372 Ringe zum Vereinsmeister.

Zum Saisonabschluß lud der Verein alle aktiven Rundenwettkämpfer. Im Gasthof zur Post wurde dann am 1. April Rückschau auf die vergangene Saison gehalten. Nach den grandiosen Aufstiegen im Vorjahr gab es heuer leider recht betrübliche Nachrichten. Nicht viel zu Ernten gab es für unsere 1. Mannschaft in der Bezirksliga. Das Niveau das dort geschossen wird ist teilweise erschreckend. Als Beispiel sei genannt eine gewisse Barbara Biller aus Tegernsee, die hier am Stand ein Ergebnis von 399 Ringen geschossen hat, und do hot dann woi d`Gaudi a Loch! So heißt es nun nach 1998 auf ein neues in der Gauliga. Diesen Fahrstuhleffekt viel tragischerweise ausgerechnet unsere 2. Mannschaft zum Opfer, die dadurch wieder in die A-Klasse zwangsabsteigen musste. Das Pech am Stiefel klebte auch unserer 3. Mannschaft, die obwohl mit dem besten Schnitt, in der C-Klasse auch einem anderen Verein den Vortritt lassen musste. Zum 2. Mal nahm auch unsere Pistolenmannschaft an der Punkterunde teil. Ihr kann man zu ihrem Zusammenhalt nur gratulieren und ihr weiterhin eine so aktive Teilnahme wünschen wie bisher.

Neben dem Gauschießen war Ellbach auch der Veranstaltungsort einer weiteren Feierlichkeit im abgelaufenem Vereinsjahr. Es jährte sich nämlich zum 75. Male die Gründung des Gaus 40 im Bayr. Schützenbund, unseres Gaus Tölz. Dies wurde in gebührender Weise am 15. April gefeiert. Mit einer eigens zusammengestellter Gaumusik, dem Aufmarsch der Könige und der Auflistung und Ehrung von unseren erfolgreichsten Schützen, wurde dies zu einem gelungenen Abend. Höhepunkt war hierbei zweifellos die kurzweilige Ansprache aus der Chronik des Gaus von unserem Schriftführer Peter Dichtl.

Dabei war es für einige Vertreter unseres Vereins gar nicht so leicht hier rechtzeitig dabei zu sein, wurde doch zuvor das Derby Bayern : Sechzig in München besucht. Ein ganzer Bus voll Fußballfans beider Lager trotzten dem Wind und dem Spiel. Leider konnte das Ergebnis nicht mehr ermittelt werden.

Am 28. April startete dann das 74. Gauschießen eben in Ellbach. Und ein Jahr nach unserer Großveranstaltung fuhren wir mit einigem Respekt vor dem Gastgeber zum Schießen. Weniger Zurückhaltung zeigten die Jachnerer Schützen allerdings mit ihrer Treffsicherheit. Erste Plätze gab es für Maria Müller auf der Punktscheibe, bei Hans Müller in der Altersklasse, sowohl bei Meister als auch in der Einzelmeisterschaft. Zudem gewann unser Sportwart mit Anton Danner und Sepp Oswald auch die Mannschaftswertung. Veronika Müller siegte zudem in der Einzelmeisterschaft Schüler. Auch Anton Rinner und Anderl Orterer mit ihren 4. und

5. Plätzen auf der Gauscheibe hielten sich schadlos. Über all diesen hervorragenden Ergebnissen aber, trohnt ohne Zweifel ein blitzsauberer 100 von unserer Müller Maria. Als Einzige vollbrachte sie dieses tadellose Glanzstück, was ihr zurecht den Applaus auf der Preisverteilung einbrachte.

Nicht nur deshalb werden wir gerne an das vergangen Gauschießen zurück denken.

87 Mitglieder von unserer Gesellschaft traten mit ihrer Teilnahme zudem den besten Beweis für das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein an. Dies brachte uns zum 10. Male den dafür ausgelobten Meistpreis ein.

Am 6. Mai dieses Jahres fuhr eine Abordnung unseres Vereins nach Walchensee. Der Förderverein der Schützensektion München West-Land eröffnete hier ein Jugendhaus.

Beim Fußballdorfturnier am 2. Juli belegten unsere Kicker diesmal den dritten Platz.

Auch heuer führte der Bayr. Sportschützenbund wieder sein Nachwuchsturnier, die Guschu-Open durch. Von 14. - 16. Juli trafen sich Jungschützen in München-Hochbrück zu diesem interessanten Lehrgang. Neben neuen Eindrücken rund um den Schießsport konnten unsere Nachwuchshoffnungen auch eine Ehrenscheibe mit nach Hause nehmen. Maria Müller gewann mit einem 25, 7 Teiler die selbige in der Jugendwertung.

Mit der Fahnenabordnung beteiligte sich unser Verein am Festzug zur 125-Jahrfeier der hiesigen Feuerwehr am 23. Juli.

Das Jahr 2000 ist nicht nur das Jubiläumsjahr des Gaves, auch der Bezirk feierte heuer sein 50 jähriges Bestehen. Im Rahmen des Tölzer - Zantlschießens wurde dieses mit einem Jubiläumsschießen abgehalten. Der Bezirk Oberbayern im BSSB lud dann am 6. August zur Preisverteilung an historischer Stätte in den Tölzer Grünerbräu. Leider fiel diese Veranstaltung nicht nur dem Wetter etwas zum Opfer.

Stark steigende Tendenz zeigt die Teilnahme an den 12 Gästseschießen. Die Anzahl der Besucher stieg um eine Person auf 58 bei immerhin einem Schießen weniger.

In den Stand der Ehe durften wir im abgelaufenen Vereinsjahr zwei Schützen verabschieden. Am 18. September heiratete Kaspar Danner Frau Cäcillie Brandhofer und am 20. Mai schlossen Hubert Demmel und Franziska Ertl den Bund der Ehe. Wir wünschen den Neuvermählten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Zweimal sengte sich im letzten Schützenjahr die Vereinsfahne vor Mitgliedern unserer Gesellschaft. Am 29. April nahmen wir Abschied von Fritz Prager. Er war mit 45 Jahren einer unserer ältesten Vereinmitglieder. Wenige Tage nach dem letztjährigem Königsschießen erschütterte ein schwerer Verkehrsunfall unseren Verein. Am 23. Oktober verunglückte mit Anton Danner einer unserer engagiertesten Schützen. Obwohl noch jung an Jahren hatte er maßgeblichen Anteil am Aufbau unserer Luftpistolenabteilung, deren Rundenwettkampfmannschaft er auch vorstand. Wir werden ihn dafür stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

So schließt sich mit dem heutigen Tage wieder ein ereignisreiches Schützenjahr und wir wollen hoffen, daß sich auch in Zukunft dieses Haus wieder mit Leben erfüllt.

Schützen-Heil

Jachenau, im September 2000

Lang Sepp

Schriftführer

# Jahresbericht 2000/01

Die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau begingt ihren letztjährigen Jahrtag am 12. September in gewohnter Weise mit Jahrzeitmesse und Totengedenken. Mit musikalischer Umrahmung von Tambour und Musikkapelle zogen die Vereinsmitglieder anschließend zur Versammlung ins Jachenauer Schützenhaus.

Erster Schützenmeister Georg Aschenloher eröffnete diese mit der Begrüßung der Ehrengäste und der anwesenden Sportschützen und dankte für Ihr kommen. Bedauerlicherweise hörten diesen Gruß nur 68 unserer Mitglieder und der anschließende Appell um bessere Teilnahme richtete sich genau genommen an die Falschen, den die die es betreffen würde, ja leider vom schönen Wetter ect. aufgehalten wurden.

Anschließend berichtete der Kassier von den Geldbewegungen im abgelaufenen Vereinsjahr und gab einen aktuellen Mitgliederstand von genau 300 Personen bekannt. Einblick in die Kassenbücher nahmen diesmal Hans Schwaiger, Orth und Werner Zechner, die der Versammlung von einer vorbildlichen Kassenführung berichteten.

Nachdem der Schriftführer seine Lesung von den Geschehnissen im Verein gehalten hatte, folgten laut Tagesordnung die Ehrungen verdienter Mitglieder.

Der 1. Schützenmeister übernahm diese mit Gauschriftführer Peter Dichtl.

Für 50 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Matthias Bartl, Josef Draxl, Kaspar Öttl und

Karl Pfund

Für 40 Jahre Treue zum Verein: Kaspar Danner, Anton Kiefersauer, Josef Meßmer, Xaver Oswald und Kaspar Rauchenberger;

Für 25-Jahre : Anna Fichtner, Andreas Harrer, Thekla Müller, Christine Oswald, Johann Öttl und Josef Simon;

Einen Blumenstrauß erhielt zudem unsere unermüdliche Kranzlwirtin der vergangenen Saison Marianne Kiefersauer.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung überbrachte 1. Bürgermeister Kaspar Danner den Dank der Gemeinde für die geleistete Vereinstätigkeit als wichtigen Pfeiler der Jugendarbeit und das Ansehen der Gemeinde bei den regionalen Veranstaltungen.

2. Schützenmeister Anton Danner rief anschließend die betreffenden Schützen zu reger Teilnahme am Kompanieschießen auf.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, gab 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die ersten Termine der neuen Schießsaison bekannt und beschloß hernach mit der Bitte um eine jeweils gute Beteiligung den 76. Jahrtag der Gesellschaft.

Eine ganz besondere Ehre wurde gleich zum Anfang der Saison unserem Meisterschützen Hans Müller zu teil. Beim Bundesschießen der Bayrischen Gebirgsschützenkompanien erzielte er am 24. September 2000 den Titel des Bundesschützenkönigs.

Die Könige der Jachnerer Gesellschaft und Kompanie wurden dann am Anfangsschießen vom 14.-16. Oktober ausgeschossen. 83 Teilnehmer waren am Saisonauftakt dabei. Schützenkönig der Gesellschaft wurde mit einem 104,1 Teiler mit Hilfe bester Bewaffnung vom Gauschießen Anton Kiefersauer sen. Er ist somit der erste Gewinner der neu angeschafften Schützenkette der Gesellschaft. 75 Jahre nach der Wiedergründung und durch etliche Stiftungs - und 67 Königstaler schwerer hat sich der Verein entschlossen unsere altherwürdige Königskette zu teilen und durch eine neue Fassung diese Zierde des Vereins wieder tragbarer zu gestalten.

Nach dreimaligem Gewinn der Gesellschaftskette, innerhalb von 9 Jahren, brauchte Anton Wohlmuth etwas Abwechslung und errang diesmal mit einem 151,9 Teiler die Königswürde der Kompanie.

Die Ehrenscheibe sicherte sich mit einem 16,1 Teiler Albert Orterer. Diese wurde gestiftet von der Schützenkompanie zum Anlaß, da seit 1950 die Königskette beim Anfangsschießen ausgeschossen wird.

Zum anschließenden Kirtatanz spielten in altbewährter Weise d`Finstaler aus Wallgau auf.

Auf den Tag genau 13 Monate nach Verabschiedung vom Freiburger Martin und seinem Team als unsere Wirtsleute wurden die Schlüssel des Jachenauer Schützenhauses am 02. Dezember 2000 an die Familie Gronau aus Gerbstedt überreicht. Die Schützenhausverwaltung und unsere neuen Pächter luden die Jachenauer Vereine sowie die Gemeinde zu einer Eröffnungsfeier, auch um einige Probleme rund um dieses Gebäude anzusprechen.

Umfassend getestet wurden dann Keller, Küche und Sperrzeiten von den Sportschützen am 16.12. beim Rundenwettkampessen.



Unser Finalschießen führten wir am 22.12. durch. Sehr gute Vorkampfergebnisse sorgten für Spannung. Allein viermal wurde über 380 geschossen und Hans Müller hatte mit einem Ergebnis von 390 Zählern sogar 3 Ringe Vorsprung. Das Finale hat aber seine eigenen Gesteze und so reichte es nicht ganz zum Sieg.

Bei den gleichzeitig gestarteten Pistolenschützen setzte sich hauchdünn um 0,1 Punkte Rudi Tiefenbrunner vor Franz Pschorr durch.

Beim Finalschießen von Schüler und Jugend gewann überlegen Heidi Pschorr vor Müller Vroni und Würmseer Florian.

Nach 9 Jahren führte die Schützengesellschaft heuer wieder einen Gaudibiathlon durch. Mit nur einer Woche Vorlaufzeit wurde dieser dank günstiger Witterung am 25. Februar am Ortsteil Berg durchgeführt. Immerhin 37 Gruppen und Einzelstarter begaben sich auf den mit 7 Hindernissen bestückten Rundkurs. Die zahlreichen Besucher hatten, bestens versorgt von unseren Schützendamen, ihre Helle Freude an den bunten Faschingstreiben und auch für die Teilnehmer stand der Spaß an der Freud im Vordergrund. Dank genauester und modernster Zeitnahme vom Skiclub konnten die Sieger ermittelt werden, wobei die Einzelstarter gewiss im Vorteil waren. Geträu seines Amtes schritt sogleich unser Fähnrich Anton Öttl dem Klassement vorran. Dicht gefolgt, fast wie im richtigen Leben, von seiner Frau Brigitte bevor beinahe zeitgleich Hubert Oswald, Peter Öttl und Anton Gerg ins Ziel kamen. Doch nicht nur auf die Zeiten kam es an, auch die Kür wurde prämiert. Und dabei hatten die besten Verkleidungen ein Negerstamm um Häuptling Sepp Rest, der weiße Hosen Erhaltungsverein und die Seilschaft der Staffelerstbesteigung von 1810. So klang diese Veranstaltung zünftig unter den Klängen der Jachnerer Blechmusik im Schützenhaus am Faschingssonntag aus.

Zur Gaumeisterschaft nach Tölz fuhren 12 Jachnerer Schützen wobei sich nicht weniger als 10 davon für die Oberbayrische qualifizierten. Auf dem Tölzer Buchberg gab es 2. Plätze für Kurbi und Maria Müller, Heidi Pschorr und Rosi Fischer, sowie dritte Plätze für Florian Würmseer, Sepp Orterer und für Müller Maria auf 100m KK. Abräumer aber war wiederum unser 1. Sportwart. Hans Müller sicherte sich mit einem Dreifacherfolg in den Disziplinen LG, ZS und 100mKK einen Platz in den Annalen.

Die Oberbayrischen Meisterschaften in Hochbrück aber waren heuer ein recht grobmaschiges Sieb für die Jachnerer Schützen, einzig Hans und Maria Müller zogen sich achtbar aus der Affäre. Ein 7. Platz mit dem Zimmerstutzen für'n Paule Hans und ein 9. Rang für seine Tochter mit dem Luftgewehr brachten heuer als einzige Jachnerer die Teilnahme an der Bayrischen.

Unsere Rundenwettkampfergebnisse geben alle Jahre ein umgekehrtes Bild. Letztes Jahr stiegen sowohl erste als auch zweite Mannschaft ab, während unsere dritte einen Aufstieg feiern konnte, und heuer das selbe Spiel wieder andersherum. Die erste Mannschaft gewann überlegen und verlustpunktfrei die Gauliga mit Rekordschnitt von 1520 Ringen, während unsere dritte Mannschaft genauso umgekehrt in die C-Klasse zurückkehrt. Einzig unsere 2. Mannschaft hielt sich ausgeglichen in der A-Liga.

Die erste Mannschaft durfte sich so im Aufstiegskampf am 18.Mai versuchen. Die Herren aus diesem Quartett gaben aber leider hier ein ebensolches Bild ab wie unsere Nationalmannschaft gegen England und einzig unseren Damen Maria Müller und Rosi Fischer ist es zu verdanken, dass wir als Nachrücker in die Bezirksliga noch im Rennen blieben. Von hier aus ein herzlicher Dank an den Männerschützenverein Gaimersheim für seinen Rückzug.

## Pistolerros

Zur Gauhauptversammlung lud die ZSG Bichl am 04.03. ins dortige Schützenhaus. Bei dieser Veranstaltung wurde dem Gaukassier und in Personalunion unserem 1. Schützenmeister Georg Aschenloher für seine Verdienste um das Schützenwesen die goldene Gams des Bezirks Oberbayern verliehen. Zudem bekam unsere Nachwuchshoffnung Heidi Pschorr das Meisterschützenabzeichen des Deutschen Schützenbundes für ihre Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft. Den Geehrten hierzu herzliche Gratulation.

Die auch in der letzten Saison wieder abgehaltenen Fernwettkämpfe entwickeln sich mehr und mehr zu einem effektiven Gautraining. Mit viel Engagement kümmern sich Trainer wie Christa Kögl und Willi Osterried um den Gaunachwuchs.

Welche Früchte es trägt wenn dies gut aufgezogen wird und so ein echtes Mannschaftsgefühl entsteht, zeigte sich heuer beim Niedermayer – Pokal – Wettbewerb. Nach jahrelanger Durststrecke erreichte unser Gaunachwuchs sensationell das Finale. Deutlich dazu beigetragen haben aus unserem Verein Heidi Pschorr und Maria Müller.

Letztere bewies ihre Ausnahmestellung auch bei den diesjährigen Guschu – Open in Hochbrück. Mit 385 Ringen holte sie sich dort den Sieg in ihrer Klasse.

Das Endschießen der Gesellschaft wurde am 16. und 17. März durchgeführt. Bei der Preisverteilung am 24.03. begrüßte der Schützenmeister die Anwesenden zum gleichzeitigen Saisonabschluß vom Kranzlschießen.

Die Jahresmeisterschaft war geprägt von einem sehr hohen Niveau der Ergebnisse. Nicht weniger als 6 mal wurden im Schnitt über 380 Ringe erzielt. Wobei unser 1.Sportwart Hans Müller mit 3.873 Ringen wiederum nicht zu schlagen war. Die Damenklasse A gewann traditionsgemäß Rosmarie Fischer mit 3.814 Ringen und bei der Damenklasse B errang Christine Danner mit 3.487 Ringen den ersten Platz. Die ersten drei Platzierten der Schützenklasse A erreichten einen Schnitt von über 380 Ringe, wobei sich Josef Orterer mit 3.848 Zählern knapp vor Gerhard Fischer und Albert Orterer durchsetzen konnte. Die Schützenklasse B gewann unser Kassier Hans Gey mit 3.521 Punkten und der C-Klasse stand Hubert Demmel und 3.389 Zählern vor. Bei der Damen – Altersklasse setzte sich Maria Müller mit 3.570 Ringen durch. Ihre Tochter gewann überlegen mit 3.839 Zählern bei den Junioren und die Seniorenwertung auf 30 Schuß gewann Anton Rinner mit 2.567 Punkten. Bei der Jugend – und Schülerklasse setzten sich jeweils unsere Nachwuchshoffnungen Stefanie Bartsch mit 3.599 bzw. Heidi Pschorr mit 3.769 Ringen durch. In der offenen Klasse der Pistolenschützen gewann Franz Pschorr mit 3.526 Zählern.

Eine harte Nuss zu knacken gab es für unsere Auswertmaschine in der Jahreswertung der Ehrenscheibe. Unser Schatzmeister Hans Gey wollte es diesmal ganz genau wissen und setzte mit einem 0,1 Teiler neue Maßstäbe in der Eichtechnik. Weit nach ihm konnten sich dann die weiteren 73 Schützen am Gabentisch bedienen die in die Wertung von mind. 10 Kranzl kamen.

Zum Saisonhöhepunkt lud heuer die ZSG Bichl zum 75.Gauschießen ein. Recht zahlreich hörten die Mitglieder unserer Gesellschaft diesen Aufruf und so konnten wir mit 65 Teilnehmer zum 11. Male den Meistpreis in Empfang nehmen. Doch nicht nur in Quantität auch unsere Qualität ließ aufhorchen. Allen voran unsere frischgekürte Gaujugendkönigin Veronika Müller. Zudem setzte sich auf der Gauscheibe wie schon beim letzten Gauschießen in Bichl vor 10 Jahren ein Jachnerer Schütz durch. Alois Müller gewann das ausgelobte Luftgewehr mit einem 2,7 Teiler. Bleibt zu Hoffen, dass die Qualität desselben nicht dem damaligen entspricht. Nachfragen hierzu an Sepp Oswald. Zweite Plätze gab es mit jeweils 99 Ringen in der Schützen-bzw. Altersklasse für Sepp Orterer und Hans Müller, sowie für zweimal Maria Müller in ihren jeweiligen Klassen mit 93 und 97 Ringen. Ein dritter Platz von Heidi Pschorr bei der Jugend mit 96 Zählern rundete das gute Bild ab. Weitere 2.Plätze gab es in den Mannschaftswertungen der Damen, Altschützen und Schützenklasse. Bei letzteren gab wohl, obwohl ringgleich mit R`beuern, die liebe Gewohnheit den Ausschlag. Erste Plätze gab es dann aber doch noch zu notieren und zwar in der Einzelmeisterschaft Luftgewehr für unsere Paule Marias mit 276 bzw. 286 Ringen in ihren Klassen.

Mit vier Mannschaften nahmen wir am 1. Eisstock-Dorfturnier vom 18. – 24.06 teil.

Am erfolgreichsten war für uns die Schützengesellschaft mit einem sehr guten vierten Platz. Die RWK-Mannschaft 1 erreichte einen 13. Platz, RWK III den 16. und RWK II den 18. von immerhin 62 Mannschaften. Es war dies für alle Beteiligten eine rechte Gaudi und man hofft auf eine Wiederholung dieser gelungenen Veranstaltung.

Auch heuer führte die Schützengesellschaft wieder 12 Gästeschießen durch. Nach mehreren mageren Jahren ist heuer wieder ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen. Insgesamt 69 Besucher hielten um Leistungsnadeln und Jagdabzeichen an.

Die Glückwünsche zur Hochzeit überbrachte die Gesellschaft am 18. Mai unserem Mitglied Kaspar Orterer mit Frau Maria Gerg aus Lenggries.

Zweimal senkte sich die Vereinsfahne am Grabe verstorbener Mitglieder. Am 30.12.2000 verstarb mit Johann Kohlhauf unser ältestes Mitglied. Er war seit 1959 beim Verein. Am 20.02. 2001 verstarb Kaspar Pichlmayr. Er gehörte 38 Jahre der Gesellschaft an. Wir wollen beiden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Schützen – Heil

Jachenau im September 2001

Schriftführer

# Jahresbericht 2001/2002

Tief bewegt und erschüttert von einem tragischen Verkehrsunfall in der Nacht zu unserem Jahrtag beging die Schützengesellschaft ihr letztjähriges Stiftungsfest.

Mit der Jahrzeitmesse und Totengedenken begann das abgelaufene Vereinsjahr unserer Gesellschaft am 09. September 2001.

Zur anschließenden Versammlung zogen die Mitglieder ins Jachenauer Schützenhaus. Dort begrüßte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die 72 Anwesenden und sprach in Ihrem Namen den Betroffenen des Unglücks die Anteilnahme der Gesellschaft aus.

Als Ehrengäste hieß er nun 1. Bürgermeister Kaspar Danner, unseren Herrn Pfarrer Peter Rechenmacher, von der Spatenbrauerei Herrn Köck, von der Gauvorstandschaft die Herren Peter Dichtl, Georg Müller und Albert Orterer sowie unsere Ehrenmitglieder herzlich willkommen.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung hielt unser 1. Schützenmeister seinen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr auf und dankte allen die in irgendeiner Weise für den Verein ob sportlich oder gesellschaftlich Einsatz zeigten.

Anschließend gab unser Kassier Hans Gey die Finanzen des Vereins wieder und stellte einen aktuellen Mitgliederstand von 302 Sportschützen fest. Die Kasse wurde geprüft von Hans Aschenloher und Lorenz Demmel jun. Unserem Kassier und den Prüfern zollte die Versammlung anerkennend Beifall für Ihre einwandfreie Tätigkeit.

Nachdem der Schriftführer seinen Bericht abgehalten hatte übernahm Gauschriftführer Peter Dichtl die ehrenvolle Aufgabe langjährige Mitglieder für Ihre Treue zum Verein auszuzeichnen:

Für 50-jährige Mitgliedschaft: Anton Brandhofer, Andreas Haubner, Peter Pfund, Georg Riesch, Josef Schalch, Johann Schandl, Klaus Schöffmann, Johann Schwaiger und Ludwig Sixt.

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Josef Danner;

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Benedikt Fischer, Peter Gilg und Johann Schwaiger;

Als nächster Punkt der Tagesordnung stand die Neufassung des Beitrages im Zuge der €-umstellung auf dem Programm. Unser Kassier erläuterte der Versammlung die zugleich zu vollziehende Anpassung der Beitragshöhe. So wurde auf Vorschlag der Vorstandschaft folgende Beiträge zur Abstimmung vorgeschlagen:

1. für aktive Schützen ab der Juniorenklasse 20.-€
  2. für aktive Schüler und Jugend sowie für alle passiven Mitglieder 10.-€
- Per Handzeichen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

59 abgegebene Stimmen; Ja-Stimmen 53; Nein-Stimmen 6; Enthaltungen keine;

somit legte die Versammlung den Beitrag neu fest.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge bedankte sich Bürgermeister Kaspar Danner für die geleistete Arbeit des Vereins, 2. Schützenmeister Anton Danner rief zusammen mit Kompaniehauptmann Josef Wagner zum Kompanieschießen auf und 1. Schützenmeister Aschenloher bat um mehr Sauberkeit und Ordnung am Schießstand.

Anschließend gab er noch die nächsten Termine der beginnenden Saison bekannt und rief alle Schützinnen und Schützen zu reger Teilnahme auf.

Somit schloß er die Versammlung und wünschte allen Anwesenden ein Schützen-Heil.

Zu einer Mannschaftsleitersitzung der Bezirksligen besuchte ein Vertreter der 1. RWK-Mannschaft eine Versammlung am 16.09.01 in Grünbach bei Erding.

Eine rechte Gaudi wurde unser Vereinsausflug zum Derby nach München am 13.10.01.

Rot-weißes Glücksgefühl und blauer Katzenjammer erfreute die meisten der 50 Mitfahrer beim 5 : 1 im Olympiastadion.

Zu Kirchweih bliesen wir wieder die Spinnweben aus unseren Gewehrläufen beim Anfangs- und Königsschießen. 97 Teilnehmer hielten um die Königswürden an.

Bei der Preisverteilung am Kirtasonntag am 21.10.01 krönte unser 1. Schützenmeister die neuen Würdenträger. Franz Pschorr sicherte sich mit einem 183,5 Teiler die Schützenkette der Kompanie und Josef Oswald übernahm die Königsinsignien der Gesellschaft mit seinem 113,1 Teiler. Die von Rosi und Gerhard Fischer gestiftete Ehrenscheibe errang mit einem 12,0 Teiler Sepp Orterer jun. Zum Kirtatanz, der ja gleichzeitig unser Vereinsball ist, spielten uns dann erstmals die Jochbergmusi aus Söchering auf.

Unser RWK-Essen hielten wir am 23.12.01 beim Huaba ab. Zu vorgerückter Stunde wurde hier auch die Idee einer neuen Schießdisziplin geboren. Um unser Schießen für alle Mitglieder möglichst attraktiv zu halten wurde die Einführung eines Jackpots auf Tiefschuß zum nächsten Kranzl beschlossen. Diese Jaklscheibe gewann erstmals Lorenz Demmel sen.

Im abgelaufenem Vereinsjahr hielten wir wieder unsere Finalschießen ab. Nach einem sehr knappen Vorkampf siegte in der Gewehrklasse Maria Müller mit einem Finalergebnis von 102,4 Ringen.

Bei den gleichzeitig startenden Pistoleros gewann Hubert Oswald aufgrund des besseren Finales vor Franz Pschorr.

Nach 6 Jahren führten wir heuer erstmals wieder ein Strohschießen durch. Leider war der Besuch am 01.02.02 mit 32 Maskierten mehr als mager. Und das, obwohl gleichzeitig das Freibier vom Gauschießen ausgeschenkt wurde und unsere Schützendamen zum Buffett luden. An alle Nichtanwesenden kann man angesichts der aufgetischten Köstlichkeiten nur sagen: do hobs wos vasammt. Die Faschingskette gewann gewann Albert Orterer und die meisten Ringe auf der Gaudischeim erzielte Heidi Pschorr.

Zur Gauhauptversammlung traf man sich am 17.02.02 in Hauserdörfli. Als wichtigster Punkt standen diesmal Neuwahlen auf dem Programm. Nach 21 Jahren im Amt als 1. Gauschützenmeister legte Fritz Berningshausen sein Amt nieder. So vollzog sich mit dem gleichzeitigen Rückzug von Peter Dichtl als Gauschriftführer und von Albert Orterer als 2. Gaukassier ein Umbruch in der Vorstandschaft. Unseren beiden Vereinsmitgliedern wurde für Ihre herausragenden Verdienste die silberne Verdienstnadel des Bezirks verliehen.

Von Besonderer Bedeutung für unseren Verein wurde die Wahl zum 1. Gauschützenmeister. Erstmals in der über 75 – jährigen Geschichte unseres Gaus wurde mit Georg Müller einer der Unsrigen an die Spitze des Gaus Tölz gewählt. Gleichzeitig wurde Schorsch Aschenloher als Gaukassier bestätigt und somit ist unser Verein aktuell wieder bestens vertreten.

Gut mitgeholfen hat unser Verein auch bei der letzten Niedermayr-Pokal-Runde. Die Nachwuchsschützen vom Tölzer Gau zogen mit einem Sieg gegen Traunstein wieder ins Finale ein und blieben im Ergebnis nur 8 Ringe hinter dem Sieger Ingolstadt zurück.

Der heurige April stand ganz im Zeichen der Schützen. Gau- und Endschießen brachten die Gewehrläufe zum glühen. Vom 01.04. bis 13.04. fand das 76. Gauschießen in Waakirchen statt. Fortreffliche Bedingungen in der dortigen Turnhalle sorgten für außergewöhnliche Schießleistungen. Nicht weniger als vier 100er Serien wurden dort geschossen. Unter anderem von unserer Müller Maria bei

den Junioren. Sehr gut in Form zeigte sich auch Gerhard Fischer mit seinen ersten Plätzen in der Einzelmeisterschaft Schützenklasse mit 291 Ringen und auf der Glückscheibe mit einem 8,7 Teiler. Nicht aus dem Verein gegeben wurde die Gaujugendkette. Sie wechselte bei der Preisverteilung am 21.04.02 von Vroni Müller auf Heidi Pschorr. Aber einen schmerzhaften Verlust mußte unser Verein dennoch wegstecken. Erstmals nach zwölf Jahren stellte die Schützengesellschaft Jachenau nicht mehr die meisten Teilnehmer. Diese Ehre mussten wir diesmal den R`beuern überlassen.

Die zwei Tage vor der Preisverteilung in Waakirchen nutzten wir zur Durchführung unseres Endschießens. 62 Teilnehmer fanden sich zum Saisonausklang an den Ständen ein.

Bei der Bekanntgabe der Gewinner am 26.4.02 begrüßte unser Schützenmeister die Anwesenden auch gleichzeitig zur Jahresmeisterschaft. 70 Teilnehmer kamen an mindestens 10 Kranz den Winter über zum Schießen und somit in die Wertung.

Schülermeister 2002 wurde Kurbi Müller mit 3.525 Zählern. Die Jugendklasse konnte Heidi Pschorr für sich entscheiden mit 3.772 Ringen. Der Damenklasse A stand Rosmarie Fischer mit 3.816 Ringen vor, während Marlies Rinner sich in der B Klasse mit 3.422 Ringen durchsetzte. Maria Müller sen. hielt die Fahne in der Damenaltersklasse mit 3.487 Zählern hoch. Ihr Gatte Hans Müller dominierte die Herrenaltersklasse mit 3.862 Ringen. Die Seniorenklasse verteidigte Anton Rinner mit 2.541 Ringen. Die Schützenklasse B beherrschte Hubert Demmel mit 3.440 Zählern, während Karl Kiefersauer mit 3.481 Ringen von der dritten in die zweite Liga aufsteigt. Sieger bei den Pistoleros wurde Franz Pschorr mit 3.565 Ringen. Bei den Junioren gewann Maria Müller jun. erwartungsgemäß mit 3.873 Punkten. In der Schützenklasse A aber wurden 2 Ringe mehr geschossen und so stellt nach langen Jahren der Abstinenz die Schützenklasse wieder den Vereinsmeister.

Der Höhepunkt des Abends war sicher die Verteilung der Preise für die Jahresehrenscheibe. Und die Qualität derselben braucht bei uns sicher nicht einen Vergleich mit denen eines Gauschießens zu scheuen. Voll des Lobes war man deshalb für Preiseinkäufer und Kassier.

Allen voran da Aschenloher Hans der mit einem 4,0 Teiler als erster an den Gabentisch treten durfte.

Die Meisterschaften im abgelaufenen Vereinsjahr begannen wie immer auf Gauebene.

Mit 18 Schützen waren wir bei den Disziplinen LG und 100mKK vertreten. Herrausragendes Ergebnis waren hierbei die 391 Ringe von Maria Müller bei den Junioren.



Bei der Obb waren wir mit 8 Schützen vertreten und hier stachen die beiden 8ten Plätze für Hans und Maria Müller mit 382 bzw. 384 Ringen heraus.

Immerhin noch 6 Schützen stellten wir auf der Bayrischen Meisterschaft. Von de Paulis da Hans, Kurbi, Vroni und Maria und dazua Pschorr Heidi und Kohlhauf Christine.

Glanzpunkt war hier die Leistung unserer Müller Maria die mit hervorragenden 387 Ringen einen 18. Platz erzielte und auch unser Sportwart, da Hans, erreichte mit einem sehr guten 23. Platz die Teilnahme an der Deutschen. Erst vor drei Wochen wurde dieser Wettbewerb ausgeschossen und unsere Aushängeschilder vertraten mit 384 Ringen von der Maria und 380 Ringen vom Hans in beeindruckender Weise die Farben unseres Vereins bei der Deutschen Meisterschaft.

Mit drei Mannschaften waren wir an den Rundenwettkämpfen beteiligt. Und hier gelang es unserer 1.Mannschaft zum ersten Mal nach sechs Jahren ihre Klasse zu halten. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto, einem Schnitt von 1519 Ringen erreichten wir einen hervorragenden 4. Platz in der Bezirksliga.

Unsere 2. Mannschaft belegte ebenfalls den vierten Rang in der A-Klasse, allerdings mit dem zweitbesten Schnitt dieser Liga.

Unsere dritten Rundenwettkämpfer belegten in der C- Klasse einen beachtlichen 2. Rang.

Am 2. Eisstockdorfturnier am 23.06.02 nahmen wir mit 2 Mannschaften teil. Diesen Mehrkampf absolvierten die 1.und 3. RWK-Mannschaft mit recht unterschiedlichen Erfolg.

Entgegen aller Erwartung und völlig überraschend durfte unsere Erste nur Spalier stehen für die starken Leistungen der dritten Rundenwettkämpfer. Unter 64 Mannschaften wurden sie Vizemeister um den gläsernen Eisstock.

Eine Ausschußsitzung wurde am 15.07.02 abgehalten.

Beim Zantlschießen Anfang August waren wir mit 4 Schützen vertreten, wobei 2 sechste Plätze für'n Dannerer Toni heraussprangen.

Wie gewohnt führten wir auch heuer wieder die Gästeschießen durch. Nach mehreren mager besuchten Jahren erfolgte heuer ein Trend nach oben. Insgesamt 76 Teilnehmer hielten um Jagdabzeichen und Leistungsnadeln an.

In den Hafen der Ehe liefen heuer zwei Vereinsmitglieder ein. Am 19.01.02 heirateten Thomas Oswald und Regina Keller und am 11.05.02 gaben sich Martina und Thomas Wametsberger das Ja-Wort. Allen Neuvermählten gelten die besten Wünsche des Vereins.

So schließt sich dieses Vereinsjahr und ein Neues tut sich auf.

Auf das ma wos g´scheits treff'n, de richtige Entscheidung und a guat's Blatt'l.

Schützen-Heil.

Jachenau im September 2002

Sepp Orterer

Schriftführer

## Jahresbericht 2002/03

Am 08. September 2002 fand der ordentliche Jahrtag der Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau statt. Nach gutem alten Brauch mit Jahrzeitmesse und Totengedenken sowie musikalischer Umrahmung durch Blaskapelle und Tambour.

Zur Versammlung fand man sich im Schützenhaus ein, wo 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die 66 Anwesenden willkommen hieß und Sie zu einem umfangreichen Jahrtag einlud.

Nachdem er seinen Tätigkeitsbericht abgehalten hatte gab unser Kassier Hans Gey die Vereinsrechnung bekannt. Die Kassenprüfer Georg Riesch und Andreas Orterer bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Arbeit.

Nach der Lesung des Schriftführers durften unsere Schützenmeister eine Reihe von Ehrungen vornehmen.

Als unser langjährigstes Mitglied erhielt Altbürgermeister Benedikt Riesch eine Auszeichnung für 60 Jahre Treue zum Verein. Auf 50 Jahre Mitgliedschaft konnten Anton Öttl und Anton Rinner zurückblicken.

Für 40 Jahre bei der Gesellschaft wurden Hans Hohenreiter, Alois Müller, Klaus Öttl und Hubert Reiser geehrt.

Und 25 Jahre beim Verein waren Sepp Aschenloher und Franz Wagner.

Zudem wurde für Ihre besonderen sportlichen Leistungen für den Verein unsere Spitzenschützin Maria Müller mit der silbernen Gams geehrt.

Als nächstes standen umfangreiche Wahlen auf der Tagesordnung.

Als einer der Trägervereine des Schützenhauses wurde zum bevorstehenden An- und Umbau satzungsgemäß eine Mitgliederbefragung durchgeführt.

Es gab drei Punkte über die Abgestimmt werden mußte.

Zum einen über den Gesellschaftsvertrag, der das Verhältnis innerhalb der vier Trägervereine regelt;

Zum zweiten über den neuen Erbpachtvertrag mit der Familie Pfund und als drittes über die geplanten Baumaßnahmen selbst.

Insgesamt wurden 57 Stimmen abgegeben.

Für Punkt 1 stimmten 55 bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

Für Punkt 2 stimmten 56 bei einer Gegenstimme und für Punkt 3 stimmten 53 bei 3 Neinstimmen und einer Enthaltung.

Anschließend trafen turnusgemäß auch Neuwahlen. Auf Antrag des Wahlausschusses wurde die bisherige Vorstandschaft einstimmig entlastet. Zudem wurde auf Wunsch der Versammlung die Neuwahl per Aklamation durchgeführt. Jeder der bisherigen Vorstands- und Ausschußmitglieder stellte sich wieder zur Wahl. Einzig Josef Oswald trat als Beisitzer auf eigenen Wunsch zurück. Dafür wurde mit Anni Gilg erstmals eine Dame in dieses Gremium gewählt. Somit wurde die übrige Vereinsführung mit jeweils einer Enthaltung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Nach diesem Wahlmarathon bedankte sich Schützenmeister Aschenloher beim Wahlausschuß Georg Riesch, Georg Gilg und Hans Schwaiger für ihre reibungslose Tätigkeit und hielt noch eine kurze Vorschau auf die kommende Saison und schloß so die Versammlung. 12.40 Uhr

Zum Auftakt der Saison 2002/2003 stand wie üblich unser Kinischießen am 18. Und 19. Oktober. Zur Preisverteilung an Kirta´sunda bedankte sich unser Schützenmeister bei den 81 Schützen die an die Stände traten um die neuen Könige zu ermitteln. Ganz so einfach war aber dieses Unterfangen gar nicht, da der Zufall im letzten Jahr als Zieler auftrat.

Bei der Kompanie sicherte sich Hubert Oswald, Höfen mit 1,1 Ringen Vorsprung die Königswürde. Dafür spendierte er schon im Vorfeld die letztjährige Ehrenscheibe.

Etwas knapper ging´s bei der Gesellschaft zu. Hier waren zwei Schuß auf den tausendstel Millimeter gleich, und daß noch bei einem 99,9 Teiler. Kurzerhand wurde ein Ausritt am Schießstand beschlossen und hier setzte sich Stefan Rinner gegenüber Sepp Orterer durch. Dieser hielt sich jedoch an der Ehrenscheibe schadlos und gewann diese wie schon im Vorjahr.

Diese Ansammlung von Zufällen wird wohl für alle Zeiten einmalig bleiben und wurde sogleich von den Protagonisten gebührend an der Schenke ausdiskutiert.

Die übrige Preisverteilung wurde in bewährter Manier zügig durchgeführt, so daß unter den Klängen der Jachnerer Blasmusik zum Kirtatanz aufgespielt worden ist.

Die Gauherbstversammlung wurde von uns am 24. November in Fall besucht.

Am 23. Dezember fanden sich unsere Rundenwettkämpfer zur Weihnachtsfeier im Schützenhaus ein.

Die letztjährige Christbaumfeier an Stefani wurde von den Trägervereinen des Schützenhauses durchgeführt.

Und mit der Erfahrung dieser vier Vereine wurde diese Veranstaltung dann auch zügig durch organisiert.

Ein besonderes Lob hierbei den Sammlern, die ja traditionell den körperlich schwersten Teil zu überwinden hatten. Und ein besonderer Dank natürlich an alle Jachnerer die auf so großartige Weise, sei es als Spende oder bei der Versteigerung, dazu beitrugen einen solch gewaltigen Betrag als Startkapital zum Schützenhausbau beizusteuern.

Auch führten wir im abgelaufenen Vereinsjahr wieder ein Finalschießen durch. Noch gleich auf mit zwei weiteren Schützen aus dem Vorkampf, distanzierte uns Maria Müller ein weiteres mal und gewann überlegen mit 3 Ringen Vorsprung. Mit der Pistole war Berthold Würmseer nach deutlichen Vorsprung aus dem Kranzl nicht zu schlagen.

Zur Hauptversammlung lud unser Gau am 9. März nach Schönrain.

Nachdem sich in diesem Jahr kein Verein zur Durchführung eines Gauschießens gefunden hatte, lud der Schützenverein Schönrain-Mürnsee zumindest unsere Nachwuchsschützen zu einem Jugendgauschießen an die Stände. Bestens organisiert und mit Preisen ausgestattet, die vom Niveau her einem normalen Gauschießen in nichts nachstanden fanden sich insgesamt 173 Jungschützen im Bad Heilbrunner Ortsteil ein.

Leider nahmen nur 10 Jachnerer diese Möglichkeit wahr, aber immerhin konnten wir mit der Müller Vroni einen Sieger stellen. Mit hervorragenden 98 Ringen gewann sie die Juniorenwertung

Zum dritten Mal in Folge zogen unser Gaunachwuchs ins Finale des Niedermayer-Pokal-wettbewerbs ein. Dort erreichten sie, mit tatkräftiger Unterstützung der Unsrigen, einen hervorragenden sechsten Platz.

Am 04. Und 05. April führten wir unser diesjähriges Endschießen durch. Leider traten nur 59 Schützen an die Stände und auch in die Jahreswertung kamen schon manches mal mehr als 64 Teilnehmer. Schützenmeister Aschenloher monierte dann

auch bei der Preisverteilung am 12. April diese Zahlen, wobei er sinnigerweise seine Ansprache an die richtete, die eben nicht Anwesend waren. Trotzdem wurden natürlich Sieger und Plazierte ermittelt. Die Jahreswertung bei den Pistoleros gewann überlegen da Würmseer Bertl mit 363 Ringen. Seine Frau Heidi siegte in der Damenklasse B mit 341 Zählern. Bei den Senioren errang Sepp Danner mit 253 Ring den Siegerpokal. Die Altersklasse dominierte Hans Müller mit 385 Zählern und bei unseren Damen mit der größeren Schieß Erfahrung gewann seine bessere Hälfte, d` Maria mit 350 Ringen. In der Schülerklasse setzte sich Christine Kohlhauf mit 368 Punkten durch. Einen Zweikampf auf höchstem Niveau gab es in der Jugendklasse, hier siegte schließlich Heidi Pschorr mit 383 gegenüber Vroni Müller mit 382 Ring. Bei den Junioren gewann Hias Aschenloher, Dorf mit 341 Zählern. 326 Ring bedeuten für Manfred Gey Aufstieg von der C in die B Klasse, und dort sicherte sich da Woitl Doni mit 342 Ring den Platz an der Sonne. 385 Ringe reichten für den Sieg in der A Klasse für Sepp Orterer, für mehr aber auch nicht, da Paule Maria mit 388 Ring nicht nur bei den Damen gewann, sondern überlegen auch die Vereinsmeisterschaft.

Zum Saisonklang werden aus guter Tradition die Einlagegelder in Form von Sachpreisen wieder ausgeschüttet. So durfte sich Rudi Tiefenbrunner jun. als Sieger der Jahresehrenscheibe als Erster am Gabentisch bedienen.

Am 08.Mai diesen Jahres führen, auf Einladung des neuen Gausportleiters Erwin Walter, die Schützenmeister des Gaus nach München zur Besichtigung der Spatenbrauerei.

Mit unseren drei Mannschaften nahmen wir wieder an den Rundenwettkämpfen teil.

Unsere erste Mannschaft belegte in dieser Runde den bisher besten Platz seit dem Aufstieg in der Bezirksliga. Mit einem zweiten Platz widerlegten wir die Meinung einiger Experten, auch aus den Reihen der Gauvorstandschaft, ja, ja, nicht nur der Rudi Völler hat mit so Experten zu kämpfen, die uns schon vorher als Abstiegs kandidat sahen. Apropos Abstieg, runter ging´s für unsere dritte Mannschaft in die C-Klasse, wobei es ein Geheimnis des Ligakommissars bleibt, wie man von einem vierten von sechs Plätzen auch noch absteigt.

Ein dreifach Vivat hingegen unserer zweiten Mannschaft. Erstmals in unserer Vereinsgeschichte startet nun eine zweite Mannschaft in der höchsten Gauklasse. Mit einem Schnitt von genau 1.500,0 Ringen siegten sie überlegen in der A-Klasse. Zu den Glorreichen Vier gehörten Gerhard Fischer, Vroni Müller, Heidi Pschorr und Florian Würmseer.

Die Meisterschaften des Jahres 2003 wurden wieder auf Gauebene eröffnet. Am Tölzer Buchberg waren wir mit insgesamt 18 Schützen vertreten.

Hervorzuheben dabei der 1. Platz vom Paule Kurbi bei den Schülern mit 173 Ring, und natürlich der Doppelsieg unserer Damen beim Kleinkaliber, es wart's ja aber a bloß zu zwoat.

Zur Oberboarischen san mia nacha no mit 14 Schützen gfahr'n.

Dabei sticht besonders die Leistung unserers Nachwuchses hervor.

Mit der Mannschaft der SG Tölzer Land 1 wurde Christine Kohlhauf dritte mit 173 Ring. Ebenso auf dem Bronzerang stand Heidi Pschorr, in der Einzelwertung mit 584 Ring beim Dreistellungsschießen.

Insgesamt qualifizierten sich noch fünf Schützen von unserer Gesellschaft für die Bayrischen Meisterschaften, und dabei gelang Christine Kohlhauf mit 181 Ring in ihrer Klasse als einzige Vertreterin unseres Vereins die Berechtigung zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Dort konnte sie sich nochmals um einen Ring steigern und vertrat so mit Bravour die Farben unseres Vereins.

Ein sehr bedeutsamer Tag in der Geschichte unseres Vereins war der 10. Juni diesen Jahres. Mit Beginn der Aushubarbeiten starteten die vier Trägervereine des Schützenhauses zu dem umfangreichsten Projekt seit der Entstehung dieses Gebäudes. Begünstigt durch beste Wetterbedingungen, hohen persönlichen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und Bauleiter konnte bereits am 18. Juli der Rohbau fertiggestellt werden. Bei der Hebfeier am 14. August durften wir schon auf über 1.400 freiwillige Arbeitsstunden zurückblicken, die Gott sei Dank unfallfrei von statten gingen. Ein besonderer Dank hierbei unseren Schützendamen um d' Fischer Rosi, die die Arbeiter bestens mit Brotzeit und Kuchen versorgten, und das auch noch umma sunnst.

Eine Ausschußsitzung fand am 25. Juli statt, und zur neuen Mannschaftseinteilung trafen sich die Rundenwettkämpfer am 27. Juli auf der Staffelalm.

Auch in diesem Jahr führten wir wieder 12 Gästeschießen durch. Mit insgesamt 80 Besuchern haben wir steigende Tendenz zu vermelden.

Im abgelaufenen Vereinsjahr schlossen unser Mitglied Benedikt und Nina Oswald den Bund fürs Leben. Wir wünschen dem neuvermählten Paar alles gute auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Viermal senkte sich unsere Vereinsfahne über dem Grab unserer verstorbenen Mitglieder. Am 20. Januar verstarb Benedikt Werkmeister, am 20. Februar Karl Pfund, am 13. März Benedikt Sachenbacher und am vergangenen Mittwoch erst mußten wir mit Josef Happach einen unserer ältesten Schützenkameraden zu Grabe tragen. Genau am heutigen Tage hätten wir ihm seine Auszeichnung zur 50-jährigen Mitgliedschaft übergeben dürfen.

Ehre ihrem Andenken.

S´Schützenjahr geht heit ´z End, und a Neis fang ma o.

Auf geht´s mit Eifer und ruhiger Hand,  
auf da Baustell und am Schiaßstand.

Schützen-Heil

Jachenau, im September 2003

Langs Sepp

Schriftführer



# Jahresbericht 2003/2004

Unseren vergangenen Jahrtag beging die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ am Sonntag den 14. September. Nach Jahrzeitmesse und Totengedenken zog unser Verein zur Jahreshauptversammlung ins Jachenauer Schützenhaus.

Hier begrüßte unser 1.Schützenmeister Georg Aschenloher die Anwesenden und Dankte für Ihr Kommen. Besonders bedankte er sich bei der Musikkapelle und den Tambóur für die musikalische Umrahmung bei der Messe und Kirchenzug. Ebenso natürlich bei unserem Pfarrer Peter Rechenmacher für die Abhaltung des Jahrzeitamtes.

Neben dem 1. Bürgermeister konnte Aschenloher auch 1.Gauschützenmeister Georg Müller begrüßen, sowie die Anwesenden Ehrenmitglieder.

Nach Abhaltung des Totengedenken hielt unser 1.Schützenmeister seinen Jahresbericht, indem er sich besonders bei allen Mitgliedern bedankte die sich so engagiert für den Umbau des Schützenhauses einsetzten und diese Maßnahme auch weiterhin so großartig unterstützen.

Als nächstes auf der Tagesordnung stand der Bericht unseres Kassiers. Nach einer detaillierten Aufgliederung sämtlicher Geldbewegungen konnte er auf aktuell 292 Mitglieder verweisen.

Mit Anerkennung nahm die Versammlung diesen Bericht auf, der durch die Prüfer Rosmarie Fischer und Sepp Danner als einwandfrei bestätigt wurde.

Zudem darf ich darüber hinaus auf die großartige Leistung vom Gey Hans verweisen die er zusätzlich als Finanzminister unseres Schützenhausumbaus geleistet hat und auch weiterhin leistet.

Auf einem Schiff, das Ziel zwar vor Augen, aber auf unbekanntem Wegen, da tut man sich auch ungleich leichter wenn man genau weiß wieviel Sprit man noch im Tank hat.

Dieses hat dem Bauausschuß der Hans in exakter Weise immer dargestellt. Ein umfassender Kostenstellenplan mit prozentueller Plus-/Minusstatistik hielt und hält uns nach wie vor immer auf dem Laufenden. Auch für die umfangreiche Darstellung bei unserer Einweihung, unter anderem mit der Anzahl der beschäftigten Personen und der entsprechenden Arbeitsstunden, dafür dürfen wir dem Gey Hans ein herzlichens „Vergelt´s Gott“ sagen.

Nachdem nun der Schriftführer das Seinige verlesen hatte, kam man zum Tagesordnungspunkt der Ehrungen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet :

Anastasia Aschenloher, Isabella Haßmann, Hans Aschenloher, Karl Pfund, Markus Schwaab und Peter Dichtl.

Für 40-Jahre:

Kaspar Neuner, Josef Öttl und Benedikt Schwaiger,

sowie für 50 jährige Treue zum Verein : Georg Rinner.

Weiterhin wurden geehrt:

Mit einem Ehrenkrug des Schützenbundes von Oberbayern unser Scheibenmaler Hubert Demmel, sowie mit dem Vereinszeichen mit silbernen Kranz unser langjähriger Beisitzer Sepp Oswald für seine 24 jährige Tätigkeit.

Mit dem Hinweis auf eine Verbesserung der Pressearbeit, der Bevorstehenden Schießstandabnahme sowie der Bekanntgabe der kommenden Termine beschloß man den letztjährigen Jahrtag.

Zu einem Gauschützenball trafen sich die Mitglieder des Schützengaus Tölz am 11. Oktober in Bichl. Dieser war von unserem Verein leider nicht übermäßig besucht, da an selben Tage sich die Schützenkameraden von Höllkofen bei Erding zu einem Vergleichsschießen bei uns einfanden.

Ein Vergleichsschießen gab es nach langer Zeit auch wieder gegen den Gau Wolfratshausen am 18. Oktober in Bichl. Dort zog unser Gau aber wiederum den kürzeren.

Zum Saisonauftakt traf man sich am 17. Und 18. Oktober zum Kinischießen.

Bei der Preisverteilung am Kirtasonntag zeigte es sich dann, daß unsere Vereinsmitglieder im abgelaufenen Vereinsjahr die Priorität etwas veränderten. So zahlreich und voller Engagement an An-und Umbau unseres Schützenhauses, so blieb doch der Zuspruch zu den Schießständen etwas aus. So beteiligten sich am Anfangsschießen nur 72 Schützen.

Nichts desto Trotz war der Kirtatanz gut besucht, galt es doch die neuen Könige zu küren. Bei der Kompanie errang mit einem 261,3 Teiler Stefan Stedele die Königswürde und bei der Gesellschaft errang Josef Orterer jun. mit einem 92,8 Teiler den Titel.

Nichts aus den Händen geben wollte Sepp Oswald bei der Ehrenscheibe.

Nachdem er Sie selbst gestiftet, gemacht und gemalt hatte durfte auch kein Anderer Hand daran legen, und so gewann er Sie auch gleich selbst mit einem 29,8 Teiler.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung wieder in bewährter Manier durch die Finstaler aus Wallgau. Mit einem Tusch beteiligten Sie sich auch an den Glückwünschen zum 60. Geburtstag von Ehrensützenmeister Josef Orterer, der tags zuvor begangen wurde, sowie beim Abschied von unserem Schützenhauswirt Sepp Gerg der an diesem Tage nach eineinhalb Jahren das Schützenhaus verließ.

In der darauf folgenden Woche war es dann auch soweit. Nach erfolgten Anbau erfolgte der Innenangriff im Schützenhaus. Von Oktober bis Mai hieß es jetzt für alle Mitglieder der Trägervereine werkeln an allen Fronten.

Nichts desto Trotz wurden alle 20 Kranzlschießen durchgezogen, wenn auch nicht immer zu besten Bedingungen.

Die Standabnahme durch das Landratsamt fand am 27. Oktober statt. Es stehen uns nur kleinere Veränderungen bevor, die aufgrund des Umbaus erst jetzt in Angriff genommen werden können.

Am 07. März fand die diesjährige Gauversammlung in Arzbach statt.

Die dortige Schützengesellschaft W`berg – Arzbach lud heuer auch zum 78. Gauschießen.

Zum Endschießen fand man sich am 26. Und 27. März an den Schießständen ein.

Lediglich 52 Schützen nutzten diese letzte Vorbereitung zum Gauschießen. Auch das nur 58 Schützen die 10 Kranzl voll brachten, zeugt doch mehr von den äußeren Umständen in diesem außergewöhnlichen Vereinsjahr.

Zur Preisverteilung trafen wir uns am 02. April im Gasthof „Zur Post“ ein. Besten Dank den Wirtsleuten Joachim hierbei für die Aufnahme nach den Kranzln diesen Winter über.

Ebenso ein Dank für die Stifter der Ehrenscheibe zum Endschießen, der Familie Müller. Gewinnerin der Selbigen war Christine Kohlhauf mit einem 32,3 T.

Ob es allerdings sehr empfehlenswert ist eine Scheibe zu gewinnen, wenn der Stifter ein Steinmetz ist, sei dahingestellt. Bereits mit dem „Neuen Schützenhaus“ als Abbild, stellt diese Scheibe aus Granit sicher die gewichtigste Vertreterin ihrer Zunft dar.

Vom Herstellen derselbigen bekommt man aber wahrscheinlich eine ruhige Hand, den Hans Müller schoß den einzigen 100er beim Endschießen.

Wie üblich wurde gleichzeitig die Preisverteilung der Winterkranzl vorgenommen.

Bei den Pistolenschützen holte sich Bertl Würmseer überlegen den Titel, ebenso wie Sepp Danner bei den Senioren. Die Altersklassen war fest in Müller – Hand. Bei den Herren siegte mit 385 Ringen Hans Müller und bei den Damen seine bessere Hälfte mit 352 Zählern.

Minusrekord mit nur 2 Teilnehmern in der Schülerklasse, Ergebnis dafür umso knapper, Christine Kohlhauf setzte sich schließlich mit 367 Ringen durch. Haarscharf vorbei am Vereinsmeistertitel schrammte die Siegerin bei der Jugend Vroni Müller mit 386 Ringen.

Auch in den 80ern hielt sich Florian Würmseer als Gewinner der Juniorenklasse.

Die Damenklasse B gewann Marlies Rinner mit 342 Punkten. Und bei den Herren der Klasse C setzte sich Franz Oswald mit 321 Ringen durch. Aufsteiger in die A-Klasse ist Anderl Orterer mit 356 Zählern, diese wiederum wurde von Sepp Orterer mit 382 Ringen gewonnen.

Nach heftiger Gegenwehr und mit nur 4 Ringen vor der eigenen Schwester setzte sich wieder einmal Maria Müller als Vereinsmeisterin durch und gewann mit 387 Ringen die Damenklasse.

Anschließend gings an den wohlgefüllten Gabentisch der Jahresehrenscheibe.

Als erster durfte sich da Rudi Tiefenbrunner jun. bedienen.

Am 30. April, nach nur 6 Monaten Bauzeit für den Innenausbau, konnten die Trägervereine bereits im neuen Saal das Helferfest feiern.

Küche und Schenke hatten ihre erste Bewährungsprobe und nicht nur sie:

Auch unsere neuen Wirtsleute, das Ehepaar Eirainer, gab ihren Einstand und spendierte das üppige warme Buffett.

Bereits eine Woche später das nächste Großereignis für unseren Verein. Unser 1.Schützenmeister Georg Aschenloher lud zu seinem 50.Geburtstag und die Gesellschaft beteiligte sich natürlich mit dem Geschenk zu seiner persönlichen Halbzeit.

Und Berlin, so hört man, ist ja eine Reise wert!

Das diesjährige Gauschießen fand nun vom 23. April bis 04. Mai statt. Eigens dafür wurde am Arzbacher Sportheim ein Zelt aufgestellt, daß für alle Schützen beste Bedingungen stellte.

Gleichzeitig begingen die W'berg-Arzbacher Schützen Ihr 100 Jähriges Gründungsjubliäum.

Dieses wurde verbunden mit der Preisverteilung und der Weihe der neuen Vereinsfahne.

Bei der Feldmesse kamen wir dann in den Genuß derselben. Petrus mochte sich anscheinend nicht lumpen lassen und so ergoß sich das Weihwasser in Strömen während des Gottesdienstes. Sehr eigen war da auch die Ansprache des Gaissacher Patenvereins, als besagte Dame von einer schönen Fahnenweihe sprach, aber wie heißt's allerweil:

„Schee noß, is a schee!“

Bei der Preisverteilung durfte man nun auch einwändig etwas ausgleichen, zumal wir wieder den Meistpreis mit 73 Teilnehmern errangen.

Auch auf der Gauscheibe hielten wir uns schadlos: Die Preise Nr. 2, 3 und 4 gingen in die Jachenau. Auch das beste Plattl stammte aus der Jachna, mit 2,5 Teiler errang Gerhard Fischer den Sieg auf Punkt. Weitere Siege gab es in der Damenklasse mit Maria Müller und bei Meister Junioren durch Heidi Pschorr mit jeweils 99 Ringen. Letztere siegte auch in der Mannschaft mit Vroni Müller und Flori Würmseer. Dieser wiederum siegte auch in der Einzelmeisterschaft mit sehr guten 291 Ringen.

So wurde zum Abschluß des Gauschießens nicht nur das Wetter besser sondern auch unsere Stimmung ob dieser guten Leistungen.

Am 23. Mai luden nun die Trägervereine zur Schützenhauseröffnung.

Es ist dies ein denkwürdiger Tag in unserer Vereinsgeschichte, stellen wir doch nicht nur den Namen für dieses Haus, sondern tragen auch zu einem Teil die Verantwortung für dieses Objekt.

### ***Meisterschaften im abgelaufenen Vereinsjahr***

Angefangen mit der Gaumeisterschaft:

Mit dem Luftgewehr Dreistellung gab es einen 2. Platz durch Vroni Müller und auch einen Gaumeister mit Florian Würmseer, allerdings war da die Konkurrenz überschaubar.

Auf 100m mit dem Kleinkaliber erreichte Hans Müller den 2. Platz.

Größer war die Ausbeute auf 10m Luftgewehr:

Gaumeistertitel für Korbinian und Vroni Müller, letztere mit sehr guten 385 Ringen.

Silbermedallie an Flori Würmseer und Hans Müller in ihren Klassen mit jeweils 378 Ringen.

Und 3. Plätze erreichten Christine Danner und Rosi Fischer sowie Bertl Würmseer mit der Pistole.

Weiter geht's auf Bezirksebene:

Leider reichte es dort für keinen der neun Jachnara für vordere Platzierungen.

So konnten sich lediglich noch 2 für die Teilnahme an der Bayrischen Meisterschaft qualifizieren.

Dies dafür aber umso besser. Heidi Pschorr erzielte mit dem Luftgewehr 381 Ringe und Vroni Müller 580 Ringe im Dreistellungskampf.

Auch war unsere Jugend im Gau wieder sehr aktiv.

So stellte unser Verein mit Korbinian Müller, Heidi Pschorr, Vroni Müller, Florian Würmseer und Christine Kohlhauf fünf Teilnehmer für den Niedermaier-Pokalwettbewerb.

Dort erreichte man mit Siegen über Massenhausen und Schrobenhausen wieder das Finale und erschloß sich dort auf einem hervorragenden 4. Platz.

Und bei der Dreistellungswertung wurde unser Gaukader sogar Dritte.

Mit unseren drei Mannschaften waren wir auch wieder bei den Rundenwettkämpfen aktiv.

Allerdings mit höchst unterschiedlichen Ergebnissen.

Zweimal runter und einmal rauf hieß es für unsere Schützen.

Nach unten durchgereicht wird derzeit unsere Dritte, letztes Jahr noch B-Klasse startet Sie nächstes Jahr in Liga D.

Ebenfalls den schweren Gang nach unten muß unsere Erste antreten. Nach drei Jahren ununterbrochen im Bezirk, heißt es nun wieder Gauklasse.

Das bedeutet jedoch nicht, daß keine Jachnara mehr im Bezirk vertreten wären.

Gleich einem Husarenstück schaffte unsere 2. Mannschaft die Glanzleistung. Nachdem Sie letztes Jahr erst in die Gauliga aufgestiegen sind, krönten sie ihre Leistung mit einem glatten Durchmarsch. Mit 1521,3 Ringen erlangten Sie als 10. Mannschaft gerade noch die Qualifikation für den Aufstieg in die Bezirksliga. Zum Siegreichen Quartett gehören Vroni Müller, Heidi Pschorr, Flori Würmseer und

Kapitän Gerhard Fischer sowie die Aushilfen Christine Kohlhauf und Rudi Tiefenbrunner!

Einen neuen Schützenkönig dürfen wir auch in unseren Reihen begrüßen.

Altmeister und 1.Gauschützenmeister Schorsch Müller holte sich beim Zantl-Schießen am Tölzer Buchberg den Titel des Oberbayrischen Weitwaffenkönigs.

Nach anfänglich sehr spärlichen Resonanz, kamen heuer zu den 14 ausgetragenen Gästeschießen insgesamt 77 Besucher.

Zwei unserer Mitglieder traten heuer in den Stand der Ehe. Am 15. Mai heirateten Simone und Andreas Hohenreiter und am 05. Juni gaben sich Rosi und Sepp Danner das Ja-Wort.

Die besten Wünsche für diese beiden Paare auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Zweimal senkte sich im letzten Jahr auch uns unsere Vereinsfahne über dem Grab von verstorbenen Mitgliedern. Am 31. Januar verstarb unser langjähriger Salutkannonier Johann Schandl und am 20. Februar verschied Kaspar Mayr.

Beiden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

So beschließen wir mit dem heutigen Tage eines der denkwürdigsten Vereinsjahre.

Sehr viel Arbeit liegt hinter uns, aber das Ergebnis davon kann sich auch sehen lassen.

Es darf uns alle mit Freude erfüllen, 80 Jahre nach unserer Wiedegründung, unserem Verein mit dieser Heimstätte die denkbar besten Bedingungen für die Zukunft gegeben zu haben.

Schützen – Heil

Jachenau im September 2004

Sepp Orterer,

Schriftführer

# Jahresbericht 2004/2005

Zum Stiftungsfest der Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau fanden sich die Mitglieder am 12. September 2004 zu Ihrem Jahrtag ein.

Mit Gottesdienst und Totenehrung am Kriegerdenkmal begann dieser Tag im gewohnt würdigen Rahmen.

Schlechtes Wetter hat es letztes Jahr auch schon gehabt, und so viel der Festzug buchstäblich ins Wasser, böse Zungen behaupteten aber, die Musi hätte nur ihre Regenschirme vergessen.

1. Schützenmeister Georg Aschenloher begrüßte anschließend im Jachenauer Schützenhaus die anwesenden Mitglieder und dankte für Ihr kommen, leider waren es derer nur 65.

Unter Ihnen als Ehrengäste 1. Bürgermeister Kaspar Danner, Pfarrer Peter Rechenmacher, 1. Gauschützenmeister Georg Müller und unsere Ehrenmitglieder.

Beim Rückblick des 1. Schützenmeisters auf das vergangene Vereinsjahr, bedankte er sich vor allem bei den Mitgliedern, die durch Ihre Teilnahme an den verschiedenen Wettkämpfen, Veranstaltungen und Fortbildungen unserem Verein so mit Leben erfüllen.

Als nächster verlas Hans Gey seinen Kassenbericht, der wie üblich, äußerst genau alle Positionen umfaßte . Die Kassenprüfer Michael Alt und Georg Gilg bestätigten denn so auch der Versammlung die Genauigkeit der Finanzverwaltung, ois reine Tölz- Connection sozusagen.

Der Mitgliederstand betrug zum letzten Jahrtag 292 Personen.

Nachdem der Schriftführer das Seinige verlesen hatte, kam als nächster Tagesordnungspunkt die Verleihung einzelner Ehrungen.

Als erstes ist zu nennen die Verleihung der Goldenen Gams an unser Vereinsmitglied und Chef im Schützengau Georg Müller, die er bei der Gauversammlung erhielt.

Für Ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt :

Für 25 – Jahre : Hans Gey und Jutta Kohlhauf;

Für 40 – Jahre : Matthias Bartl, Sepp Scheifl, Sepp Wagner, Thomas Müller und Jakob Gerg;

Für 50 – Jahre : Anton Frech und Sebastian Joachim;

Für Ihren Aufstieg in die Bezirksliga wurden geehrt mit der Silbernen Gams :

Gerhard Fischer, Florian Würmseer, Veronika Müller und Heidi Pschorr;



Als letztes gab es noch eine ganz besondere Ehrung:

Für seine langjährigen Verdienste um den Verein bekam Josef Danner die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach Ansprachen von Bürgermeister und Gauschützenmeister gab 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die ersten Termine der kommenden Saison bekannt und rief die Mitglieder zur verstärkten Teilnahme an denselben auf, und schloß so die Jahreshauptversammlung.

Eine Schulung der Standaufsichten wurde dann von unserem Gauschützenmeister Georg Müller extra für unseren Verein im Schützenhaus abgehalten.

Am 1. Oktober wurden uns so die neuesten gesetzlichen Bestimmungen mit Nachweis vermittelt.

Vom 15. Bis 17. Oktober führten wir unser Anfangs – u. Königsschießen durch.

Dieses Mal wieder mit „Ohne Schießausrüstung“ . Dieser Umstand hat es auch zur Folge, daß recht ungewöhnliche Ergebnisse zu stande kamen.

In der Schützenklasse siegte so erstmals ein Pistolenschütze. Mit 92 Ringen, für die Pistole viel, fürs Gewehr desaströs, behielt so Bertl Würmseer die Oberhand.

Doch gerade dieser Umstand machte es so interressant und ein sauberes Blattl konnte man trotzdem erzielen, wie Rudi Tiefenbrunner mit einem 11,9 Teiler auf der Ehrenscheibe bewieß.

Gestiftet wurde diese von Franz und Burgl Pschorr.

Auch der neue König der Schützengesellschaft bewieß noch Treffsicherheit, und diese war auch von Nöten. Mit einem 73,3 Teiler war er nämlich nur 1,2 Punkte vor dem Vize, und somit sicherte sich Anton Rinner sen. diese Königswürde knapp vor Maria Müller.

Anders verhielt es sich mit der Krönung zum König der Kompanie.

Weit außenrum gings auf der Scheibe, am wenigsten weit weg vom Ziel war schließlich der heute Vortragende selber mit einem 368,0 Teiler, zur Verdeutlichung, dies entspricht einem schlechten 9ner. Dies bedeutete somit nur einen Kettenwechsel von der vorjährigen Gesellschaftskette auf die der Kompanie, aber man gewöhnt sich ja an so makes.

Nicht gewöhnen will sich die Vorstandschaft aber an der mangelhaften Beteiligung mit nur 76 Schützen, was auch Schützenmeister Aschenloher deutlich zum Ausdruck brachte.

A rechte Gaudi wurde der Kirtanz trotzdem, da uns doch die Finstaler aus Wallgau wieder so schneidig aufspielten.

Zum schon traditionellen Weihnachtsessen lud der Verein seine Rundenwettkämpfer diesmal ins Schützenhaus. Wie immer einen Tag vor heilig Abend gab es da schon eine recht schöne Bescherung.

Auch führten wir heuer wieder ein Finalschießen durch.

Einem sehr ausgeglichenem Vorkampf folgte ein spannendes Finale in dem sich schließlich Flori Würmseer erstmalig durchsetzen konnte. Gefolgt von Gerhard Fischer von Platz vier auf Platz zwei, sowie als dritte Vroni Müller mit 100 Ringen im Finale und dem sechsten Platz im Vorkampf.

Zum Faschingsschießen lud der Verein am 4. Februar.

28 Maskierte wetteiferten am Schießstand.

Die Sektscheibe sicherte sich Hans Müller vor Lorenz Demmel und Josef Oswald.

Auf der Packerlscheibe war Werner Zechner erfolgreich, gefolgt von Kurbi Müller und Hubert Oswald.

Einen abendlichen Ausflug ins Nachbarland unternahmen wir am 16. März.

Zum Schlittenfahren gings in die Christlum und 26 verwegene Schützen stürzten sich todesmutig in die Schlucht. Auf da Hittn a griabige Musi, a sternenklare Nacht, da Untergrund recht boane und obe gings in rasanter Fahrt. Die Überlebenden belohnten sich ob ihres Mutes unten in der Schirmbar dann recht ausgiebig.

Zum Gauschießen lud unser Nachbarverein, die Feuerschützengesellschaft Lenggries.

Anlaß war ihr 300 jähriges Gründungsjubiläum.

Für uns natürlich Anlaß und Aufruf zu starker Beteiligung. Und mit nicht weniger als 86 Vereinsmitgliedern waren wir in Lenggries an den Schießständen. Dies beutete 27 Personen mehr als der nächstplazierte und natürlich auch sämtliche Bierpreise in Form von 120 l Gerstensaft.

Bei den Plazierungen auf den einzelnen Scheibengattungen hingegen hielten wir uns etwas zurück.

Ausnahme war hier unser Pistolenschütze Bertl Würmseer, der sich mit dem Gewinn der Hauptscheibe die Würde eines Gaukönigs erschoss.

Erste Plätze gab es noch für beide Müller Marias. Die Mutter gewann die Meisterschaft der älteren Damen und die Tochter die Einzelmeisterschaft der Damen.

Etwas unglücklich war der 2. Platz unserer Altschützenmannschaft, nur um einen Ring mußten sie sich Benediktbeuern geschlagen geben.

Die Preisverteilung aber, der schöne Festzug, die würdige Meißfeier mit einer sehr bemerkenswerten Predigt, sowie die intensive Nachbetrachtung im Lenggrieser Alpenfestsaal werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Unser Endschießen führten wir dann am 22. Und 23. April durch. Aufgrund des Gauschießens und der Tatsache, daß kalendarisch Ostern so früh viel, warf es uns in der Terminplanung etwas durcheinander. Die 20 Kranzlschießen aber, wurden wie gewohnt abgehalten und an der Preisverteilung am 07. Mai wie üblich mit dem des Endschießens verbunden.

45 Schützen fanden sich zu diesem ein und 58 Vereinsmitglieder sind in die Kranzlwertung gekommen.

Dies ist auch Voraussetzung um sich am Gabentisch der Jahresehrenscheibe bedienen zu können.

Hart umkämpft war dort das Recht des Ersten und ganz knapp sicherte sich dies Marlies Oswald mit einem 6,0 Teiler vor unserem Schützenmeister mit einem 7,0 Teiler.

Die Meisterschaften der 10 besten Kranzl wurde bei den Pistoleros wie gewohnt von Bertl Würmseer dominiert mit 365,5 Ringen. Ebenso überragend gewann Kurbi Müller mit 372,5 Ringen bei den Schülern. Knapp wurde es bei der Damen Altersklasse, hier siegte schließlich Maria Müller mit 355,4 Zählern vor Christine Danner. Die Damenklasse B wiederum gewann Brigitte Öttl mit 345,5 Punkten und die Altersklasse der Herren gewann Hans Müller mit 384,6 Ringen. Bei den Senioren gewann Seriensieger Sepp Danner mit 249,8 Zählern bei 30 Schuß.

In der Jugendklasse hatte Christine Kohlhauf mit 377,4 Punkten die Nase vorne und bei den Junioren Flori Würmseer mit 384,5.

In der Schützenklasse C setzte sich hauchdünn Sepp Rest gegenüber Michael Alt durch. Nach 400 Schuß waren sie nur um 4 Ringe getrennt.

Die Schützenklasse B gewann Hans Gey mit 345,6 Ringen und die A- Klasse Sepp Orterer mit 385,1 .

Leider wiederum zuwenig, da für die Vereinsmeisterschaft 2004/2005 nicht weniger als 386,5 Ringe von Nöten gewesen wären. Denn dies war das Ergebnis von Maria Müller in der Damenklasse, und bedeutete die Siegerschale des Vereins.

Mit drei Mannschaften beteiligten wir uns wieder an den Rundenwettkämpfen.

Sehr gut hielt sich unsere 2. Mannschaft in ihrem ersten Jahr in der Bezirksliga.

Obwohl anfangs einige Skepsis herrschte und die Mannschaft einige Male umgekrepelt werden mußte, hielt die Truppe um Gerhard Fischer souverän die Klasse und belegte am Ende den vierten Platz.

Unsere 1. Mannschaft eine Klasse tiefer belegte ebenfalls nach einer eher unspektakulären Saison den vierten Platz.

Am besten schlug sich unsere Dritte Mannschaft die ihren Sinkflug beendete und ungeschlagen die D – Klasse gewann. Hervorzuheben hier Rudi Tiefenbrunner und Christine Kohlhauf mit dem besten Schnitt in dieser Klasse.

### ***Zu den Meisterschaften im abgelaufenen Vereinsjahr.***

Bei den Gaumeisterschaften LG waren wir mit 16 Schützen vertreten, wobei der 1. Platz von Christine Kohlhauf mit 378 Ringen bei Jugend weiblich hervorzuheben ist.

Auch ist bemerkenswert, daß heuer erstmals ein allgemeines Finale ausgeschossen wurde.

Mit Maria Müller stellte unser Verein dabei eine Teilnehmerin.

Auf KK 100m waren wir mit 5 Schützen dabei.

Hier gab es einen Doppelsieg durch Vroni und Maria Müller bei den Damen und einen weiteren Gaumeister bei den Herren mit Georg Müller.

Ebenfalls Gaumeister wurde Flori Würmseer beim 3- Stellungwettkampf mit sehr guten 571 Ringen.

Auf der Oberbayrischen waren wir mit sechs Schützen vertreten.

Hier wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.

6. Platz für Kurbi Müller mit 186 R.

7. Platz für Maria Müller mit 387 R.

10. Platz für Flori Würmseer mit 382 R., zudem wurde er ebenfalls 10. Bei 3 – Stellung mit 568 R.

und einen 11. Platz für Hans Müller mit 380 Ringen;

Auf 100m Kleinkaliber waren wir noch mit drei Schützen vertreten.

Bei den Bayrischen Meisterschaften durften ebenfalls noch drei Vertreter unseres Vereins an den Schießstand treten.

Hier wird die Luft aber dann schon etwas dünner, was ein 76. Platz für Maria Müller in der Damenklasse belegt, mit nicht weniger als 385 erzielten Ringen.

Vier Jachnerer Nachwuchsschützen sind im aktuellen Gaujugendkader vertreten.

In diesem wird das ganze Jahr über eifrig trainiert und Wettkämpfe bestritten. Neben den Fernwettkämpfen sind dies der Shooty- Cup, der Andal – Mertl Pokal sowie der Josef - Niedermayer Pokal, hier kam man wiederum ins Finale.

Eine Übungsleiterausbildung führte der Gau am 18. Und 19. Juni in Reichersbeuern durch.

Somit stehen ab jetzt bei Fragen rund um den Schießsport Rudi Tiefenbrunner und Florian Würmseer gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Eine Ausschusssitzung des Vereins fand am 26. Juli im Schützenhaus statt und eine Versammlung der Rundenwettkämpfer am 06. September.

Auch heuer traten wir wieder als Veranstalter für das Gästeschießen auf.

Bei insgesamt 12 Veranstaltungen durften wir Gäste begrüßen.

Dreimal mußten wir Mitglieder unseres Vereins auf ihrem letzten Gang begleiten.

Am 07. Oktober verstarb unser langjähriges Ausschussmitglied Josef Draxl, er gehörte diesem Gremium in den Jahren von 1960 bis 1978 an. Insgesamt war er 55 Jahre beim Verein.

Am 10. März verstarb Korbinian Danner, er war seit 1970 Mitglied im Verein.

Und am 29. Juni diesen Jahres verstarb mit Altbürgermeister Benedikt Riesch unser langjährigstes Mitglied.

Er war der letzte Vertreter jener, die noch vor Kriegsende unserem Verein beigetreten sind, und so war er nicht weniger als 63 Jahre Mitglied im Verein.

Ehre ihrem Andenken.

In den Hafen der Ehe durften wir heuer drei Paare begleiten.

Am 16. April heirateten unser Mitglied Petra Stöger und Jakob Haslinger, am 21. Mai diesen Jahres trauten sich Klaus Oswald und Barbara Loipolder und erst vergangene Woche am 03. September liefen Sabine Müller und Georg Wasensteiner ein in den Hafen der Ehe.

Die Schützengesellschaft spricht allen Neuvermählten die besten Wünsche für Ihren gemeinsamen Lebensweg aus.

Somit schließt sich mit dem heutigen Tage wieder ein Vereinsjahr und gleichzeitig wird ein Neues begonnen.

Schützen – Heil

Jachenau, im September 2005

Sepp Orterer, Schriftführer

# Jahresbericht 2005/2006

Die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau beging ihren letztjährigen Vereinstag am 11. September 2005 traditionsgemäß mit Gottesdienst und Totenehrung. Erstmals neigte sich hier unsere Vereinsfahne vor dem neu gestalteten Kriegerdenkmal.

Anschließend zog die Gesellschaft, begleitet von Musikkapelle und Tambour zur Versammlung ins Jachenauer Schützenhaus.

Hier konnte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die 63 Anwesenden Mitglieder begrüßen und dankte für Ihr Kommen.

Ebenso begrüßte er als Ehrengäste 1. Bürgermeister Kaspar Danner, 1. Gauschützenmeister Georg Müller sowie unsere Ehrenmitglieder Orterer, Tiefenbrunner, Demmel und Danner.

Für unseren durch Krankheit verhinderten Sixt Luk sprach er die Genesungswünsche der Versammlung. Des weiteren begrüßte unser Schützenmeister von der Presse Diana Meßmer.

In seinem Jahresbericht bedankte sich Aschenloher bei allen aktiven Schützen, die ihren Beitrag zum Vereinsleben geleistet haben. In seinem allgemeinen Dank schwang aber auch die Bitte mit, sich mehr um jene Mitglieder zu bemühen, die wir eben auch an diesem Jahrtag nicht begrüßen durften. Durch eine bessere Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen würde auch die Arbeit der Einzelnen mehr gewürdigt.

Einen einwandfreien Finanzbericht hielt dann unser Kassier Hans Gey ab. Er konnte auf einen soliden Stand der Vereinskasse verweisen. Zudem hatte er zum Jahrtag 281 Mitglieder in seiner Verwaltung.

Als Kassenprüfer bestätigten der Versammlung Georg Baumgartner und Rudi Tiefenbrunner die vorbildliche Arbeit von unserem Gey Hans.

Nachdem der Schriftführer das Seinige verlesen hatte kam man zum Tagesordnungspunkt der Ehrungen.

Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt : Eugenie Grünwald, Fritz Hartl, Josef Tiefenbrunner, Benedikt Riesch und Anton Rinner;

Für seine 40 jährige Treue zum Verein wurde Kaspar Kohlhauf geehrt und als besondere Ehrung durfte unser Ehrenschiitzenmeister Josef Orterer die Glückwünsche für sein 50 jähriges Vereinsjubiläum entgegennehmen.

Turnusgemäß standen zum letzten Jahrtag wieder Neuwahlen an.

Dankenswerter Weise stellten sich Fritz Hartl, Georg Gilg und Jakob Kohlhauf als Wahlausschuß zur Verfügung.

Diese stellten anfangs an die Versammlung den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft, was diese auch per Handzeichen annahmen.

Auf Wunsch der Vorstandschaft wurde anschließend schriftlich gewählt.

Von den abgegebenen 63 Stimmen entfielen jeweils auf :

1. Schützenmeister Georg Aschenloher 62,
2. Schützenmeister Anton Danner 62, eine auf Gerhard Fischer, Schriftführer Sepp Orterer 61,

1. Kassier Rosi Fischer 61,
2. Kassier Sepp Aschenloher 62,
1. Sportwart Hans Müller 61,
2. Sportwart Rudi Tiefenbrunner 62,
- Fähnrich Anton Öttl 61,

Für die Ausschußmitglieder Anni Gilg 59 und für Franz Pschorr 57 Stimmen,

Als Fahnenbegleiter wurden Anton Wohlmuth und Franz Oswald mit jeweils 62 Stimmen im Amt bestätigt.

Sämtliche Gewählte nahmen ihre Wahl an.

So schied aus der bisherigen Vorstandschaft einzig Hans Gey aus. Er bekleidete 12 Jahre das Amt des 1. Kassiers unserer Gesellschaft. Und dies entsprechend seinem Naturell als ein Beispiel an Zuverlässigkeit und Pflichterfüllung. Unsere Vereinsfinanzen waren bei ihm in besten Händen.

Vielleicht war es für ihn ja immerhin ein kleiner Ausgleich ein ,wenn auch kleines, so doch immer ein Plus in der Kasse zu verwalten, als Herr über den Mangel in den Kassen des Landkreises zu sein.

Als Dank für seine Tätigkeit überreichte ihm unser 1. Schützenmeister einen Ehrenkrug und unser Vereinszeichen mit Kranz.

Auf so Ehrungen steht ja auch immer was „Kleingedrucktes“ auf der Rückseite.

Für unsern Gey Hans heißt dies, daß er den Internetauftritt unseres Vereins gestaltet hat und diesen seither auch betreut. Seit 03. Oktober 2005 ist die Schützengesellschaft als erster Verein in der Jachenau mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten.

Unter „sg-jachenau.de“ ist seither alles Wissenswerte, aktuelle Termine und Dienstpläne im Netz zu erfahren. Über 1200 Zugriffe verbuchte diese Adresse bereits.



Am 8. Oktober war das Jachenauer Schützenhaus wieder Schauplatz für den Gauschützenball.

Nach 1996 schwangen die Schützen des Gaus Tölz wieder ihr Tanzbein in der Jachenau.

Besonders prachtvoll war hier der Einzug der Könige und das Defilee der Schützenketten.

Geballt war das darauffolgende Wochenende.

Am 14. Und 15. Oktober war Saisonauftakt mit dem Anfangs- und Königsschießen.

Am 15. fand gleichzeitig in Lenggries ein großer Festabend zur 300-Jahrfeier der dortigen Feuerschützen statt. Nach einer Meißfeier zog man mit einem Fackelzug in den Alpenfestsaal.

Tags drauf war Kichweihtanz in der Jachenau.

Traditionell werden hierbei auch unsere neuen Könige gekürt.

72 Teilnehmer hielten um Ring und Blattl an. Die von unseren Wirtsleuten Eireiner gestiftete und von Hubert Demmel gemalte Ehrenscheibe gewann Stefan Rinner.

Gleichzeitig sicherte er sich mit einem 137,1 Teiler die Königswürde der Schützenkompanie. Wahrscheinlich zum Gewichtsausgleich beim Ausrücken wurde er zudem auch noch Vizekönig der Gesellschaft.

Diese Krone sicherte sich aber wieder einmal eine Königin. Und zwar Maria Müller sen. mit einem 126,3 Teiler.

Anschließend wurde natürlich gebührend gefeiert. Mit Freibier vom letzten Gauschießen und den Klängen der Birn-Baam-Tanzmusi, und als besondere Einlage bleibt hier unvergessen die Sangeskünste unserer Sachsenkamer Schützenkameraden, die zu einer Pokaldeckelrückgabe am Kirtanz zu uns in d' Jachna kamen.

Ein Gauvergleichsschießen wurde am 29.10.2005 in Oberbiberg abgehalten.

Dort siegte unser Gau mit über 200 Ringen Vorsprung gegen den Gau Wolfratshausen.

Am 04. Dezember fand ein Vereinsausflug zur Allianz Arena statt. 50 Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen das neue Stadion zu besichtigen. Der sportliche Unterhaltungswert war auch nicht zu verachten, da die SpVG Unterhaching zu Gast beim damaligen Tabellenführer 1860 war.

4:1 siegten die Hachinger und seither gings abwärts für die Löwen.

Unser Rundenwettkampessen veranstalteten wir wieder am Tag vor Heiligabend, diesmal in der Post. Als besondere Bescherung wurden die Schützen vom Nikolausi besucht, der ihnen auf humorvolle Weise die Leviten gelesen hat.

Am 27. Januar wurden die Helfer des Gästeschießens vom Fremdenverkehrsverein als Dankeschön für ihre Arbeit zu einem Essen hier im Schützenhaus eingeladen.

Tags drauf ging es dann gut gestärkt zum Abschaufeln vom Schützenhausdach. Der letzte Rekordwinter hat auch hier seine Spuren hinterlassen und so machten sich 10 Mann an die Arbeit um teilweise über einen Meter Schnee vom Dach zu schaufeln.

Am 05. März besuchte eine Abordnung des Vereins die Gauversammlung in R`beuern.

Dort fand dann auch vom 10. Bis 26. März das 80. Gauschießen des Schützengauges Tölz statt.

Die Preisverteilung am 02. April wurde für unserm Verein zu einem großen Erfolg.

Nicht nur daß wir zum wiederholten Male den Meistpreis nach Haus brachten mit 71 Teilnehmern, nein, heuer stellt unser Verein gleich 2 Gauschützenkönige.

Regina Kohlhauf krönte sich zur Jugendkönigin und Stefan Stedele wurde nach 15 Jahren an gleicher Stelle wieder Gauschützenkönig.

Zudem wurden Sieger Christine Danner in der Damen Altersklasse sowie die Mannschaft der Herren Altersklasse mit Hans und Georg Müller und unserem Schützenmeister Schorsch Aschenloher. Auch gewannen die Damen Maria Müller, Rosi Fischer und Katharina Frech ihre Damenklasse und Hans Müller seine Einzelmeisterschaft.

Unser Endschießen führten wir am 24. Und 25. März durch. 54 Teilnehmer fanden sich heuer zum Saisonausklang an den Ständen ein. Davon kamen 53 Schützen in die Wertung der Jahresmeisterschaft.

Hier die einzelnen Klassensieger :

Schülerklasse Katharina Fischer mit 330,9 Ringen

Jugendklasse Christine Kohlhauf mit 382,7 Ringen

Damenklasse A Maria Müller mit 386,2 Ringen

Damenklasse B Marlies Rinner mit 345,3 Ringen

Damenaltersklasse Christine Danner mit 357,4 Ringen

Schützenklasse A Sepp Orterer mit 384,5 Ringen

Schützenklasse B Andreas Orterer mit 354,2 Ringen

Schützenklasse C Stefan Rinner mit 333,2 Ringen

Altersklasse Herren Hans Müller mit 385,3 Ringen

Senioren Josef Danner mit 248,7 Ringen auf 30 Schuß

Pistolenschützen Bertl Würmseer mit 364,2 Ringen

Und die Juniorenwertung entschied mit 386,4 Ringen Flori Würmseer für sich;

damit gewann er erstmals die Jahresmeisterschaft des Vereins, wenn auch nur hauchdünn um 2 Zähler vor der Seriensiegerin der letzten Jahre Maria Müller.

Am Gabentisch für die Jahresehrenscheibe konnte sich unser 2. Kassier Sepp Aschenloher als erster bedienen. Und mit dem Freibier vom Gauschießen ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.

Zu den Meisterschaften im abgelaufenen Vereinsjahr :

Angefangen wieder mit denen auf Gauebene :

Mit 8 Schützen waren wir auf dem Tölzer Buchberg vertreten.

Besonders hervorzuheben sind hierbei die Sieger ihrer Klassen Flori Würmseer und Maria Müller, letztere mit 391 Ringen und ein zweiter Platz für Rudi Tiefenbrunner in der Schützenklasse.

Bei der Bezirksmeisterschaft in Hochbrück sind 7 Jachnerer angetreten. Und mit Christine Kohlhauf hatten wir noch eine Teilnehmerin an den Bayrischen Meisterschaften.

Vertreten waren wir mit unseren Jungschützen auch in dieser Saison beim Shooty-Cup, auf der Niedermayer-Scheibe und beim Mertl-Cup. Da kommen neben dem normalen Saisonverlauf noch einige Schießeinlagen zusammen, respekt vor so viel Fleiß. Der Kaderausflug in die Eisriesenwelt am 17.09.2005 in Werfen bei Salzburg war so eine gebührende Belohnung.

Natürlich waren wir auch wieder mit drei Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen vertreten.

Unsere Dritte wurde ebensolche in der C-Klasse.

Die Zweite erreichte den vierten Rang in der Gauliga und unsere erste Mannschaft errang in der Bezirksliga einen dritten Platz.

Premiere hatte in der abgelaufenen Saison ein Wettkampf den die Sparkasse in Zusammenarbeit mit den beiden Schützengauen des Landkreises veranstaltet hat. Beim Sparkassencup ging es im K.O.-System über drei Runden ins Halbfinale. Mit zwei Mannschaften beteiligten wir uns bei diesem interessanten Wettkampf. Nachdem die zweite Garde in der ersten Runde ein Freilos hatte, ging es gegen den Bayernligaaufsteiger aus Höhenrain. Hier setzte es dann eine Niederlage. Aber die erste Mannschaft konnte diese Scharte im Halbfinale auswetzen. Nach drei klaren Siegen in den Vorrunden traf man sich am 27. Mai in Münsing. Hier konnten wir uns gegen die Favoriten aus Höhenrain durchsetzen und komplettierten so ein reines Finale aus dem Süden.

Dieses Finale war ein Spektakel für die Zuschauer. 6 Schützen im direkten Duell in 5 Klassen gegeneinander brachten den Jachnerern mit 18 Punkten den 2. Platz von insgesamt 53 Mannschaften und unserer Finanzministerin 850.- € ein.

Hervorzuheben ist hier Christine Kohlhauf die ihre Jugendklasse mit dem letzten Schuß, einer 10,0, für sich entschied.

Auch die Vorstände der Sparkasse waren von der professionellen Durchführung und dem spannenden Wettkampf so angetan, daß sie für die nächsten Jahre als Sponsor zur Verfügung stehen, hier geht es immerhin um 6.000.- €.

Am 16. Juni fanden sich wieder unsere Schützenfreunde aus Bonbaden zum Freundschaftsschießen im Jachnerer Schützenhaus ein. 27 Nordhessen und 19 Jachnerer maßen sich am Schießstand.

Der sportliche Wert der Veranstaltung war aber eher Nebensache und so war das gemütliche Beisammensein hernach der wichtigere Teil der Veranstaltung.

Zweimal traf sich die Vorstandschaft der Gesellschaft heuer zu Ausschußsitzungen im Schützenhaus.

Zur 100-Jahrfeier der Schützenkompanie am 06. August beteiligte sich der Verein mit der Fahnenabordnung. Mit einer Torwand waren wir zudem am Vergnügungspark vertreten, obwohl dies eher dem Regen zum Opfer fiel.

Ebenso aufgrund der Witterung wurde die gemeinsame Bergmesse von Kompanie und Gesellschaft auf dem Hirschhörndl am 27. August abgesagt.

Zur 50-jährigen Wiederkehr der Gipfelkreuzweihe trugen am Tag vorher zwar 16 Mann ausreichend Proviant zur Pfundoim nauf, aber in der Annahme, daß d'Musi des Bier no braucht, ham ma ned ois glei drunga. Hätt ma gwißt wias Wedda weat, hätt ma wahrscheinlich nochmoi drong deafn.

Und zwar für den Ersatztermin am 08. Oktober.

Ein Dank hierbei unserem Sixt Luk, der als Zeitzeuge vor 50 Jahren ja selber dabei war und der Gesellschaft heuer den genauen Werdegang der Kreuzweihe für unsere Chronik niedergeschrieben hat.

Aufgrund der WM verkürzt wurden heuer die Gästeschießen. So führten wir ab 11. Juli noch neun Veranstaltungen mit insgesamt     Gästen durch.

In den Hafen der Ehe liefen im abgelaufenen Vereinsjahr unser Pistolenschütze Hubert Oswald und Andrea Kerwien ein. Zum Start auf dem gemeinsamen Lebensweg am 29. April wünscht der Verein alles Gute.

Am 05.12.2005 verstarb eines unserer langjährigsten Mitglieder. Unser Verein mußte Abschied nehmen von Kaspar Öttl. Er gehörte 55 Jahre unserer Gesellschaft an. Ehre seinem Andenken.

So können wir heute wieder ein ereignisreiches Vereinsjahr beschließen und gleichzeitig auf ein neues Anstoßen.

Schützen-Heil und Prost beieinand.

September im Jahre des Herrn 2006

Sepp Orterer, Schriftführer

# Jahresbericht 2006/2007

Am 10. September 2006 beging die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau ihren Jahrtag.

Der würdevolle Auftakt waren das Jahrzeitamt und das Totengedenken am Kriegerdenkmal

zur Jahreshauptversammlung des Vereins.

In bewährter Weise gaben Tambour und Musikkapelle hierzu den feierlichen Rahmen und letztere begleiteten die Versammlung musikalisch.

Zu dieser begrüßte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die anwesenden 60 Mitglieder des Vereins.

Der etwas schwache Besuch ließ sich vielleicht mit dem zu guten Wetter und der gleichzeitig stattfindenden Papstmesse in Riem erklären.

Dem zum Trotz konnte 1. Schützenmeister Aschenloher doch eine ganze Anzahl von Ehrengästen begrüßen.

Als erste 1. Bürgermeister Kaspar Danner, 1. Gauschützenmeister Georg Müller, die Ehrenmitglieder Josef Orterer, Rudi Tiefenbrunner, Ludwig Sixt und Lorenz Demmel, von der Presse Diana Meßmer, als neuen Böllerschützen Michael Riesch und nicht zuletzt galt sein Gruß und der gleichzeitige Dank Herrn Pfarrer Wiedemann für das Abhalten des Jahrzeitamtes.

Als ersten Punkt der Tagesordnung hielt nun unser 1. Schützenmeister seinen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr ab.

Hier bedankte er sich hier in erster Linie bei all den Schützen, bei der Jugend und natürlich unseren Damen, die durch ihre aktive Teilnahme und Unterstützung bei all den Veranstaltungen das ganze Jahr über dem Verein die Treue halten.

Sein Dank galt auch den Kollegen in der Vorstandschaft und gleichzeitig bat er auch um das gleiche Engagement für die Zukunft.

Als nächster Punkt der Tagesordnung verlas unsere Kassenwartin Rosmarie Fischer ihren Bericht.

In detaillierter Weise schlüsselte Sie sämtliche Ein- und Ausgaben auf und verwies hierbei auf die doch recht hohen Unkosten des laufenden Schießbetriebes und dies bei immer spärlicher werdendem Nachkauf.

Den aktuellen Mitgliederstand konnte Sie mit 280 Sportschützen ausweisen.

Die Kassenprüfung übernahmen Marlies Rinner und Andreas Kohlhauf.

Da dies ja die Erste dieser Art war für unsere neugewählte Finanzchefin herrschte allgemeines Verständnis dafür, das so eine Prüfung durchaus auch etwas länger Zeit braucht, so bis hoibe viere, oder so.

Nachdem der Schriftführer das Seinige verlesen hatte, wurde als nächster Tagesordnungspunkt die Verleihung der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften abgehalten.

Für 50 jährige Mitgliedschaft wurden geehrt : Georg Eichbichler, Korbinian Oswald und Franz Lippert;

Für 40 Jahre wurden ausgezeichnet : Anton Danner, Josef Oswald und Eugenie Rinner,

und für 25 jährige Vereinzugehörigkeit : Manfred Gey, Siegi Halemba, Klaus Kirchmayr, Korbinian Oswald jun., Michael Pichlmayr, Monika Rauchenberger, Uli Riesch und Johann Schwaiger, Lipp

Anschließend richtete noch unser 1. Gauschützenmeister Georg Müller seinen Dank aus an die Gesellschaft für Ihre Arbeit innerhalb des Gaus. Zudem berichtete er vom kürzlich erfolgten Kauf des Olympia – Schießgeländes für 1,75 Mio. Euro an den DSB, sowie von einigen Neuerungen im Waffenrecht.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge lud Schützenhauptmann Georg Gilg zum Bundesschießen ein und Schützenmeister Aschenloher gab einen Ausblick in die kommende Schießsaison.

Besonders auf das bevorstehende Dorfschießen stimmte er die Anwesenden ein und warb hierbei um aktive Teilnahme.

Nachdem es nun zu keinen weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung mehr kam beschloß unser 1. Schützenmeister den 82. Jahrtag unserer Gesellschaft.

Nachtrag !!!

Dann hätt ich noch einen Hinweis in eigener Sache:

Man ist nicht fehlerfrei und so habe ich im letztjährigen Bericht aufgrund einer Terminverschiebung etwas vergessen zu erwähnen und dies wird hiermit nachgeholt:

Daß nämlich am 08.10.2006 zum 50 jährigen Jubiläum des Bergkreuzes am Hirschhörndl zusammen mit der Schützenkompanie eine Bergmesse gefeiert wurde.

Wer dabei war wird es sicherlich noch wissen, es war ein wunderschöner Herbsttag. Die Messe zelebriert von Pfarrer Zirl und umrahmt von unserer Musikkapelle. Ein Dank des Vereins an die Schützenkompanie, an die Träger, die Hüttenpächter und natürlich unserer Musi. Soviel dazu.

Den letztjährigen Saisonauftakt führte die Schützengesellschaft im Rahmen eines Dorfschießens durch. Die gesamte Bevölkerung war dazu aufgerufen in verschiedensten Mannschaften gegeneinander anzutreten, wobei unser Zusatz im Vereinsnamen natürlich im Vordergrund stand, die Gemütlichkeit.

Nicht weniger als 260 Teilnehmer fanden sich in 53 Mannschaften zusammen um ihre Sieger und Platzierten zu ermitteln.

Gewinner der Mannschaftswertung wurden die Eishackler im Bieryanyas Sturm 6 vor den Mittelmeer-Seglern und den Holzern.

Das beste Blattl und damit Gewinner der Ehrenscheibe wurde Klaus Rauchberger mit einem 6,3 Teiler vor Oswald Marlies und Erwin Kreamsreiter.

Gleichzeitig wurden auch die Schützenkönige für die vergangene Saison ermittelt und hier errang die Königswürde der Schützengesellschaft Josef Rest mit einem 34,4 Teiler und für die Schützenkompanie wurde Hans Riesch mit 171,8 Teiler zum König ausgerufen.

Allerdings hod do in dem Foi gscheit ruafa brauchta, genau g´numma bis zur Scharnitzoim aufe, da unsere Könige vo Ihrem zukünftigen Amt ja erst bei der Preisverteilung erfahrn.

Aber gerade so Anekdoten machen ja des Besondere des Kinischiaßn´s aus.

Am 04. November 2006 fand dann eine Gauschützenmeistertagung des Bezirks Oberbayern bei uns in der Jachna statt.

Schon Tradition hat das Rundenwettkampessen einen Tag vorm Heiligabend. Im Schützenhaus bedankte sich der Verein auf diese Weise bei seinen Schützen die alljährlich in den verschiedenen Ligen um Punkte kämpfen.



Dann kemma glei zum Rundenwettkampf:

Die erste Mannschaft erreichte in der Bezirksliga einen Platz im gesicherten Mittelfeld, der Schnitt war mit 1527 Ring auch recht ordentlich.

Die Zweite Mannschaft hat nach Startschwierigkeiten noch einen SuperSchnitt geschafft mit 1519 Ringen und gewann so überlegen die Gauliga. Christine Kohlhauf hat hier auch die Einzelwertung gwunna mit an Schnitt vo 385.

Beinahe tragisch ist aber dennoch die Tatsache dass die Winzigkeit von zwei Zehntel Ringen es ausmachte dass unsere zweite Mannschaft nicht in die Bezirksliga aufsteigt.

Unsere dritten Rundenwettkämpfer sicherten sich einen ebensolchen Platz in der C-Klasse mit 1460 Ring, des is der höchste Schnitt den unsere dritte je erreicht hod.

Ende Januar starteten dann wieder die Meisterschaften.

Angefangen auf Gauebene schossen am Buchberg 13 Jachnerer um die Gaumeisterschaft mit.

Hervorzuheben hierbei Florian Würmseer, der sich mit dem besten Finale noch auf Platz 2 schob.

Ebenso der Doppelsieg mit dem Kleinkaliber von Maria Müller und Rosmarie Fischer auf 100 m .

Mit sieben Schützen waren wir dann bei der Oberbayrischen vertreten und einzig Katharina Fischer qualifizierte sich noch für die Bayrischen Meisterschaften.

Und hier vertrat sie unseren Verein hervorragend und war mit 182 Ringen beste Schülerin aus dem Gau Tölz.

Am 23. und 24. März führten wir heuer unser Endschießen durch. Bei Preisverteilung am 31.03. bedankte sich unser 1. Schützenmeister Georg Aschenloher bei all den Schützen die den Winter über zu den Kranzlschießen gekommen waren. 52 Teilnehmer am Endschießen und 59 in der Jahreswertung bedeuteten einen kleinen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

Hier die Sieger der Einzelnen Klassen :

Die Pistolenwertung ist fest in den Händen von Bertl Würmseer mit 368 Ringen.

Bei den Senioren gewann Anton Danner mit 264 Ring.

Die Altschützen dominiert Hans Müller mit 386 Ringen und

Bei den Altschützen Damen siegte seine Frau Maria Müller mit 353 Zählern.

Die Tochter gleichen Names wurde erste in der Damenkonkurrenz mit 381 Ring, und in der Damenklasse B gewann Katharina Frech 348 Ring.

Schützenklassensieger wurde Florian Würmseer mit 385 Zählern,

die B-Klasse gewann Andreas Orterer mit 359 Ring und

die C-Klasse verlässt als Sieger Markus Schwaab mit 344 Ring.

Bei den Schülern setzte sich Katharina Fischer mit 362 Ring durch und

Die Juniorenklasse gewann Andreas Kohlhauf mit einem Schnitt von 373.

Als Jugendliche gewann Christine Kohlhauf ihre Klasse mit 388 Ringen und dies bedeutete gleichzeitig den Sieg bei den Jachnerer Schützen.

Sie ist damit die jüngste Vereinsmeisterin.

Und damit nicht genug, Sie hielt sich auch bei der Jahresehrenscheibe schadlos und gewann diese mit einem 6,0 Teiler.

500 Jahre Feuerschützengesellschaft Tölz waren der Anlaß zum 81. Gauschießen vom 13. bis 22. April. 65 Mitglieder unseres Vereins fanden den Weg zum Tölzer Buchberg, und damit waren wir wieder der am stärksten ausrückende Verein im Gau und somit Gewinner des Meistpreises.

Unter den 65 war mit Andreas Schandl auch der jüngste Schütze beim diesjährigen Gauschießen.

Geschossen wurde hervorragend, nicht weniger als 13 – 100er Serien wurden gezählt. Darunter mit Florian Würmseer auch einer der Unsrigen. Zudem feierten wir dreimal einen 1. Platz für Katharina Fischer mit 95 Ringen in der Schülerwertung und 280 Ringen in der Einzelmeisterschaft.

Ebenso bei der Einzelmeisterschaft siegte Sebastian Happach mit der Luftpistole in der Jugendwertung. Und als erste am Gabentisch für die Gauscheibe durfte sich von unserem Verein als 23. Katharina Frech ihren Preis aussuchen.

Am 23. Juni fand das Halbfinale sowie das Finale des Sparkassencups in Lenggries statt.

Nach der Premiere des Vorjahres starteten wir wieder mit 2 Mannschaften in diesen Ausscheidungswettkampf. Nach jeweils 3 überstandenen Vorrunden waren wir schließlich komplett im Halbfinale vertreten und nur ganz knapp um 11 Ringe schied unsere 2. Mannschaft hier aus.

Aber zum zweiten Male war unsere 1. wieder im Finale vertreten, hier allerdings stark ersatzgeschwächt und mit schwachen Nerven ausgestattet, reichte es nur zum 5. und letzten Platz.

Aber immerhin darf sich der Verein so über insgesamt 350.- Euro Prämien geld freuen. Was zu erwähnen bleibt war die einmalige Atmosphäre und der absolut bundesligareife Ablauf dieser Veranstaltung in Lenggries. Ausgestattet mit modernster Technik, an den Ständen, als auch für die Zuschauer, durften wir so einmal in die große Welt der Profischützen hineinschauen, auch wenn dies uns dann vielleicht doch etwas überforderte.

Mit unseren drei Rundenwettkampfmansschaften nahmen wir am Eistockdorfturnier teil.

Des allerdings mit recht unterschiedlichem Erfolg. Einzig unsere 2. Mannschaft überstand die Vorrunde und zog ins Finale am 24. Juni ein. Und dort erreichte Sie nach einer glänzenden Leistung einen hervorragenden 3. Platz.

Eine Ausschusssitzung hielt der Verein am 24. Juli hier im Schützenhaus statt.

Ebenfalls im Juli hat unsere Schützenjugend mit dem Gaukader einen Ausflug gemacht zu den Ritterspielen nach Kaltenberg.

Ausdauer war die wichtigste Eigenschaft für ein recht ungewöhnliches Schießereignis, dass vom 28. auf 29. Juli in Holzolling durchgeführt wurde.

Beim dortigen 24 Std. Schießen nahm unser Gau mit zwei Mannschaften teil. Sechsmal innerhalb dieser Zeit musste jeder der 4 Schützen einer Mannschaft an die Stände. Von unserem Verein hat sich da der Würmseer Flori die Nacht um die Ohren gschlagen.

Am 11. und 12. August war unsere Fahnenabordnung bei der 250- Jahrfeier des Handwerker- und Bauernvereins beteiligt.

Einen Radlausflug machten unsere Rundenwettkämpfer am 24. August auf die Staffeioim.

Bei einer g'scheitn Brotzeit wurden dort die neuen Mannschaften für die kommende Saison z'sammgestellt, nachdem uns ja d'Müller Vroni für oa Jahr noch Downunder verlassen werd.

Ausgruckt is unsere Fahnenabordnung auch am 02. September zur Einführung unseres neuen Pfarrers in sein Amt bei uns in da Jachna.

Neben diesen erfreulichen Pflichten für unsere Fahne, gab es auch zwei Anlässe der Trauer.

Am 06. Oktober verstarb Korbinian Oswald, er gehörte 50 Jahr unserer Gesellschaft an und am 28. Dezember geleiteten wir Andreas Haubner auf seinem letzten Weg,

55 Jahre war er Mitglied unseres Vereins. Zahlreiche so kunstvoll gemalte Schützenscheiben hier im Haus erinnern an unsern früheren Schullehrer.

Den Bund der Ehe gingen im abgelaufenen Vereinsjahr drei unserer Mitglieder ein.

Am 28. Oktober heirateten Hans und Magdalena Oswald.

Am 01. September vermählten sich Hans und Verena Schwaiger und

gestern gingen Stefan und Claudia Müller den Bund der Ehe ein.

Allen Neuvermählten wünschen wir auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Ein Wort noch zu den Gästeschießen:

Nach den positiven Erfahrungen im letzten Jahr ham wir auch heuer erst im Juli mit denselben begonnen und dafür wollen wir diese dann bis Anfang Oktober für unsere Urlaubsgäste hier in der Jachenau durchführen. Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen ist jetzt schon festzustellen. Genaueres dann beim naxten Moi.

So schließt sich wieder mit dem heutigen Tage unser Vereinsjahr, und gleichzeitig dürfen wir ein Neues beginnen.

Schützen-Heil

Sepp Orterer

Schriftführer

Gez. Im Jahre des Herrn 2007

# Jahresbericht 2007/2008

Am 09. September 2007 feierte die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau ihren Jahrtag.

Wie jedes Jahr wird dieser am 2. Sonntag im September mit dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche begonnen. Erstmals zelebrierte diesen unser neuer Pfarrer Herr Willi Milz.

Nach dem Totengedenken am Kriegerdenkmal zogen wir unter den Klängen unserer Musikkapelle und den Tambouren zur Jahresversammlung ins Schützenhaus.

Hier eröffnete 1. Schützenmeister Georg Aschenloher ordnungsgemäß die Versammlung und dankte den 75 anwesenden Mitgliedern für Ihr kommen.

Des weiteren konnte er eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Allen voran natürlich unseren neuen Pfarrer, den er ausdrücklich seinen Dank für die Abhaltung des Gottesdienstes aussprach und ihm von Seiten der Schützengesellschaft herzlich in der Jachenau willkommen hies.

Weitere Ehrengäste waren 1. Bürgermeister Kaspar Danner, unsere Ehrenmitglieder Orterer, Tiefenbrunner, Sixt, Demmel und Danner, als Vertreter des Schützengaus waren anwesend unser 1. Gauschützenmeister Georg Müller sowie Gauschriefführer a.D. Peter Dichtl und als Vertreterin der Presse Diana Meßmer.

Anschließend ließ unser 1. Schützenmeister das vergangene Jahr in Stichpunkten Revue passieren.

Hier bedankte er sich besonders bei der gesamten Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über, bei den aktiven Schützen für Ihren Einsatz, sei es auf Gauebene oder bei den Meisterschaften und natürlich bei den Rundenwettkämpfern für Ihr überregionales Auftreten.

Ein Lob auch an unsere Wirtsleute die uns hier im Haus immer so gut aufnehmen.

Des weiteren bedankte sich Aschenloher für das herrichten des Kriegerdenkmals, das Schmücken zum Jahrtag und für's Salutschießen.

Ein besonderes Vergelt's Gott gab es noch für unseren Vereinsmaler Hubert Demmel, der neben zahlreichen Urkunden und Schützenscheiben auch wieder unseren Sinnspruch am Schützenhaus angebracht hat.

Als nächster Punkt auf der Tagesordnung stand nun der Kassenbericht.

Unsere Finanzministerin schlüsselte detailliert alle Ausgaben und Einnahmen auf und kam zum Schluß, dass sich diese leider nur die Waage halten. Hier sprach sie bereits weitere Einnahmequellen an, die es zu ergründen gilt.

Leicht steigend war der Mitgliederstand mit 286 Personen.

Der Kassenprüfung unterzogen sich Marlies Oswald und Isabella Hassmann, beide bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Auch kann man beiden eine oberflächliche Prüfung nicht vorwerfen, wie der Hausherr nach Rückkehr von seiner Nachtschicht noch feststellen konnte.

Nach dem Vorlesen des Schriftführerberichts standen nun die Ehrungen auf der Tagesordnung.

Für 50 jährige Treue zum Verein wurde unser langjähriger Fähnrich und Ehrenmitglied Lorenz Demmel geehrt und für 40 Jahre beim Verein Benedikt Bartl.

Für 25 Jahre wurden ausgezeichnet : Nikolaus Danner, Stefan Rinner, Hubert Oswald, Johann Oswald und Sylvia Aschenloher.

Nun gab es noch zwei besondere Auszeichnungen :

Unser 1. Schützenmeister erhielt für seine langjährigen Verdienste um das Schützenwesen das Protektorabzeichen in Gold und unser 1. Gauschützenmeister Georg Müller für seine nicht minderen Verdienste das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes, dieses aber bereits auf einer vorherigen Veranstaltung.

Unter dem Punkt Verschiedenes gab Schützenmeister Aschenloher einen Ausblick in die kommende Saison und gab schon die ersten Termine bekannt.

Mit seinem Wunsch dass diese von allen Mitgliedern auch rege angenommen werden, schloß er die Versammlung.

Am 13. Oktober war gleich der erste dieser Termine in Form des Gauschützenballes, der letztes Jahr wieder im Schützenhaus gefeiert wurde. Unter den Klängen der Jachnerer Musi bewiesen die Mitglieder des Schützengauges Tölz, dass sie nicht nur mit der Waffe sondern auch mit dem Tanzbein gut umzugehen wissen. Ein schönes Bild war hier wieder der Einzug der Schützenkönige.

Zu Kirchweih, vom 19. bis 21. Oktober, begannen die Jachenauer Sportschützen wieder ihre Saison mit dem Königsschießen.

68 Vereinsmitglieder fanden sich an den Ständen ein um ihre neuen Würdenträger zu ermitteln.

Und die Glückgöttin Fortuna traf es diesmal besonders gut in ihrer Wahl, denn nach über 40 jährigen Versuchen errang erstmals der 2. Schützenmeister Anton Danner mit einem 186,9 Teiler die Königswürde bei der Schützengesellschaft.

Ihm zur Seite steht mit Katharina Frech eine Vizekönigin.

Auch bei der Schützenkompanie wurde ein Neuling mit der Königswürde ausgezeichnet. Mit einem 120,3 Teiler gewann diese Andreas Orterer. Als nächste folgen Hubert Oswald, Wieden und Jakob Kohlhauf.

Die Ehrenscheibe zum Anfangsschießen gewann Albert Orterer mit einem 19,2 Teiler, hier bedankte sich 1. Schützenmeister Georg Aschenloher besonders bei der Spenderin Sylvia Aschenloher, die anlässlich ihrer Silberhochzeit diese Ehrengabe stiftete. Sie solle den Dank des Vereins auch an Ihren Gatten weitergeben, so der Schützenmeister.

Unter den Klängen der Finstaler Musikanten aus Wallgau wurden nun die neuen Würdenträger gebührend beim Kirchweihntanz gefeiert.

Am 02. Dezember fand die Herbsttagung des Schützengauges im Jachenauer Schützenhaus statt.

Und wie jedes Jahr einen Tag vorm Christkindl gab es kulinarische Bescherung für unsere Rundenwettkämpfer beim Huaba.

Im Januar begannen dann die Meisterschaften :

Angefangen auf Gauebene:

Hier waren wir mit 10 Schützen vertreten, jeweils 2. Plätze gab es für Katharina Fischer, Christine Kohlhauf, Maria und Hans Müller sowie Florian Würmseer.

Weiter auf Bezirksebene waren noch 5 Jachnerer am Stand. Herrausragend hier das Ergebnis von Katharina Fischer, sie wurde mit 191 Ringen oberbayrische Vizemeisterin.

Dies berechnete natürlich zur Teilnahme an der Bayrischen Meisterschaft und hier erzielte sie mit 187 Ringen die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft. Dort packte sie nochmals 2 Ringe drauf und wurde so 43. ihrer Altersklasse. Nach 5 Jahren Pause waren so wieder einmal die Farben unseres Vereins bei einer Deutschen Meisterschaft vertreten.

Und die Katharina ist ja nicht nur unsere Vertreterin im Gaukader, seit heuer ist sie auch Mitglied im Bezirkskader von Oberbayern. Das ist eine herausragende Leistung, vor allem wenn man bedenkt, dass von unserem Gau insgesamt nur 4 Schützen vertreten sind. Und sie ist hier die einzige Schülerin.

Da sich im Schützengau Tölz leider kein Ausrichter für ein Gauschießen finden ließ, führt die GSK Ellbach vom 3. bis 9. April zumindest ein Jugendschießen durch.

137 Teilnehmer hatte diese Veranstaltung und wir waren mit 12 Jugendlichen vertreten.

Am 19. April dieses Jahres beschloß der Verein mit der Preisverteilung vom Endschießen seine Schießsaison.

50 Schützen kamen in die Kranzwertung und 46 Teilnehmer waren an beiden Tagen des Endschießens an den Ständen.

Am Gabentempel für die Ehrenscheibe durfte sich diesmal Florian Würmseer als erster bedienen, gefolgt von Hubert Oswald, Höfen und Albert Orterer.

Und hier die Sieger in den einzelnen Altersklassen :

Bei den Schülern Katharina Fischer mit 382 Ringen.

Bei der Jugend Regina Rest mit 344 Ring

Bei den Junioren Christine Kohlhauf mit 384 Ring

In der Schützenklasse C Hubert Demmel mit 332 Ring

In der Schützenklasse B Andreas Orterer mit 357 Ring

In der Schützenklasse A Florian Würmseer mit 385 Ring

Bei den Pistolenschützen Hubert Oswald, Höfen mit 361 Ring, nach 5 Jahr Bertl Würmseer Wachablösung ?

Bei den Senioren Hans Müller mit 385 Ring

In der Altersklasse Herren Albert Orterer mit 376 Ring und bei den Damen Maria Müller sen. Mit 348 Ring

In der Damenklasse B Martina Wametsberger mit 351 Ring und schließlich

Als Siegerin der Damenklasse A Maria Müller jun. Mit 387 Ringen, gleichbedeutend ist dies mit dem Vereinsmeistertitel. Die Schale ist also wieder zu Hause.



Ganz zu Ende war die Saison natürlich noch nicht.

Zum Ersten waren die Rundenwettkämpfer noch im Einsatz.

Wieder mit drei Mannschaften waren wir am Start.

Unsere Dritte belegte in der C- Klasse den vierten Platz mit exakt dem selben Ring und Punktstand wie ein Jahr zuvor.

Die zweite Mannschaft wurde 3. in der Gauliga und unsere 1. Mannschaft holte sich einen sehr guten 2. Platz in der Bezirksliga mit 1532 Ringen. Das ist neuer Vereinsrekord und dies wurde auch gebührend gefeiert, bei einer sehr ausgiebigen Brotzeit mit unseren Freunden aus Partenkirchen.

Nun stand noch der Sparkassencup auf dem Programm. Nach drei überstandenen Vorrunden war heuer für die erste Mannschaft im Halbfinale gegen Reichersbeuern Endstation und unsere 2. Mannschaft zog in der 2. Vorrunde gegen Lenggries den kürzeren.

Aber auch außerhalb des sportlichen gab es im abgelaufenen Vereinsjahr eine Vielzahl von Aktivitäten.

Die Schützenhausvereine luden zu einer Brauereibesichtigung nach Kaltenberg am 22. Februar.

Da die König-Ludwig-Brauerei, als Übernehmer vom Holzkirchner Oberbräu, jetzt unser Schützenhaus beliefert, durften wir uns vor Ort ein Bild über diesen Gerstensaft machen.

Nach ausgiebiger Verkostung wurde er auch allgemein für Gut befunden.

Ein bevorstehendes Freundschaftsschießen mit unserem Patenverein führte uns am 25. April nach Fischbach. Es wird sicherlich eine sehr gute Veranstaltung, da lang und ausgiebig hier beratschlagt wurde.

Im April wurde auch die Geschichte unseres Vereins erstmals in Buchform gefasst.

Mit Hilfe verschiedener Internetdienste ist es möglich Daten, Texte und Bilder so aufzuarbeiten, dass es nun für Interessierte als Buch vorliegt. Federführend war hier unser Internet-Referent Hans Gey.

Bei der Gelegenheit auch noch Daten zu unserer Vereinsseite im weltweiten Netz. Bis gestern verzeichnete diese Seite 3.710 Klicks.

Eine besondere Veranstaltung in diesem Vereinsjahr bedurfte ebenso einer sorgfältigen Planung. Viermal trafen wir uns zur Vorbereitung unseres Weinfestes, Höhepunkt war hier die Weinprobe am 31. Mai.

Zwischendurch mussten wir uns von unseren alten Wirtleuten verabschieden und durften gleichzeitig unsere Neuen begrüßen.

Am 6. Juni wünschten wir nach 4 erfolgreichen Jahren als Pächter im Schützenhaus unserem Ehepaar Eirainer alles Gute für ihr neues Lokal in Wegscheid.

Bei dieser Gelegenheit durften wir auch der Michaela und an Flori recht herzlich „Grüß Gott“ sagen und mit Ihnen auf gute Zusammenarbeit anstoßen.

Zwangsmitgliedschaft bei der Gesellschaft ist hier ja selbstverständlich mit eingeschlossen.

Anfang August wurde es dann ernst mit unserem Weinfest.

Vom Wochenende vorher weg waren alle Tage fleißige Helfer im Einsatz um das Gelingen desselben zu sichern.

Am 8. und 9. August war es dann soweit, vor allem am Freitag spielte das Wetter zwar nicht so mit, aber dies tat der Stimmung keinen Abbruch, im Gegenteil.

Und dafür sorgten unsere Jachnerer Musi und am Samstag die „Oid Foia Musi“.

Die Festhalle am Sportplatz bot ein hervorragendes Bild, ein Dank noch an die Helfer von den Fußballern die uns hier so großartig unterstützt haben.

Ein besonderer Dank auch an Alle die so aufopferungsvoll mitgeholfen haben, dass es unserem Kassier jetzt besser geht. Selbstlos prüften nicht wenige die Standfestigkeit unserer Barkeeper und waren sich anschließend auch nicht zu schade am Sonntag gleich mit anzupacken und beim Abbau mitzuhelfen.

Falls wer welche kennt, Grüße!!!

Seit 1. Juli veranstalten wir auch heuer wieder jeden Dienstag ein Luftgewehrschießen für Gäste. Hier haben wir eine steigende Tendenz zu vermelden. 94 Gäste waren bis jetzt an den Ständen, im Schnitt sind dies zwischen 8 und 9 Personen.

Zur Hochzeit gratulieren duften wir unserem Mitglied Anton Kohlhauf mit Reinhilde Öttl. Am 20.10.2007 schlossen sie den Bund für's Leben.

Im abgelaufenen Vereinsjahr senkte sich dreimal unsere Vereinsfahne am Grabe.

Abschied nehmen mussten wir am 15. September von Johann Rauchenberger und am 12. Dezember von Alois Harrer. Am 18. März riß ein tragischer Unfall Matthias Gerg aus unserer Mitte.

Ehre ihrem Andenken.

So schließt sich mit dem heutigen Tage wieder ein Vereinsjahr und gleichzeitig dürfen wir ein Neues beginnen.

Schützen – Heil

September im Jahre des Herrn 2008

Sepp Orterer, Schriftführer

# Jahresbericht 2008/2009

Am 14. September 2008 beging die Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Jachenau in gewohnter Weise mit Gottesdienst und Totengedenken ihren Jahrtag.

Begleitet von Musikkapelle und Tambour zogen die Mitglieder der Gesellschaft im anschließenden Festzug ins Schützenhaus, dabei war sich jeder selbst sein eigener Schirmherr in dem dass es an diesem Tage ein rechtes Sauwetter hatte.

Trotz oder gerade des wegen fanden sich 70 Vereinsmitglieder zur anschließenden Versammlung ein und wurden vom 1. Schützenmeister Georg Aschenloher auf's herzlichste begrüßt.

Besonders begrüßt wurden unser Herr Pfarrer Willi Milz, dem unser Schützenmeister für das Abhalten des Jahrzeitamtes seinen Dank aussprach, 2. BGM Sepp Meßmer, Gauschützenmeister Georg Müller, die Ehrenmitglieder Demmel, Danner, Sixt, Tiefenbrunner und Orterer, von der Presse Diana Meßmer und natürlich unsere Damen und die Schützenjugend.

Bei dem Bericht des 1. Schützenmeisters bedankte sich Aschenloher bei all den aktiven Schützen die an den Schießständen unseren Verein vertreten und natürlich auch bei all den Mitgliedern die durch Ihre tatkräftige Hilfe, auch oft im Verborgenen, erst den Verein lebendig gestalten.

Sei es durch das Herrichten am Kriegerdenkmal, die Internetpflege, den Fahrern zu den einzelnen Schießveranstaltungen oder vergangenes Jahr allen Helfern beim Weinfest.

Als nächster Punkt stand auf der Tagesordnung der Bericht unserer Schatzmeisterin. Aufgrund des abgehaltenen Weinfestes war dies ein sehr umfangreiches Zahlenwerk. Das aber im Ergebnis der Gesundung unseres Vereinskasse nur zuträglich war.

Dies bescheinigten auch die beiden Kassenprüfer Flori Würmseer und Maria Müller.

Der Mitgliederstand betrug zum Jahrtag 2008 286 Mitglieder.

Nachdem der Schriftführer das Seinige verlesen hatte durfte der Verein zahlreiche Mitglieder für Ihre langjährige Treue zur Gesellschaft auszeichnen.

Für 50- jährige Mitgliedschaft : Jakob Meßmer und Rudi Tiefenbrunner,

für 40- jährige Mitgliedschaft : Josef Orterer, Benedikt Oswald, Johann Schwaiger  
und Johann Ullmann;

für 25- jährige Mitgliedschaft : Georg Baumgartner, Josef Danner, Kaspar Danner,  
Lorenz Demmel, Franz Frech, Franz Gerg, Jakob Gerg, Maria Joachim, Peter Krauß,

Josef Meßmer, Thomas Müller, Josef Orterer, Georg Öttl, Franz Pschorr, Annelies Reiter und Rudi Tiefenbrunner,

Als besondere Ehrung erhielt Marlies Oswald vom Gauschützenmeister Georg Müller noch eine Nachreichung als Gauschützenkönigin.

Turnusgemäß standen vergangenes Jahr wieder Neuwahlen an. Zum Wahlausschuss wurden bestimmt Benedikt Fischer, Hans Ullmann und Albert Orterer.

Die Wahlleiter führten nun als erstes die Entlastung des Vorstandes durch und per Akklamation ist diese auch erteilt worden. Auf Beschluss der Versammlung wurde anschließend die Neuwahl auch per Handzeichen durchgeführt.

Zur Überraschung der Versammlung stellte sich aus der Vorstandschaft einzig Anton Danner nicht mehr zur Wahl. Für sein Amt als 2. Schützenmeister kandidierte nun Rudi Tiefenbrunner und für dessen Stelle als 2. Sportwart Christine Kohlhauf.

Von den 70 stimmberechtigten Mitgliedern votierten nun ausnahmslos 69 mit Ja bei jeweils einer Enthaltung. Es wird ein ewig Rätsel bleiben wer dies war.

Alle Gewählten nahmen ihre Ämter an und stellen so für die nächsten drei Jahre die Führungsmannschaft der Schützengesellschaft.

1. Schützenmeister Georg Aschenloher,
2. Schützenmeister Rudi Tiefenbrunner
1. Kassier Rosmarie Fischer
2. Kassier Sepp Aschenloher
1. Sportwart Hans Müller
2. Sportwart Christine Kohlhauf
- Fähnrich Anton Öttl

Fahnenbegleiter Anton Wohlmuth und Franz Oswald

Schriftführer Sepp Orterer

Ausschussmitglieder Anni Gilg und Franz Pschorr.

Anschließend fand 1. Gauschützenmeister Georg Müller lobende Worte für unseren Verein. Sein Dank reichte vom Ausrichten des Gauschützenballs über die Durchführung des Finales im Sparkassencup bis hin zu unserem 1. Schützenmeister persönlich. Im Namen des Schützengauses Tölz dankte er Schorsch Aschenloher dafür dass er sich wieder als Gaukassier zur Verfügung stellte, er bekleidet dieses Amt seit 1987, seit 21 Jahren.

Für die Gemeinde Jachenau sprach 2. Bürgermeister Sepp Meßmer seinen Dank an alle Neugewählten aus, die sich im Ehrenamt engagieren.

Und Schützenhauptmann Georg Gilg nahm die Gelegenheit wahr um auf das erste interne Kompanieschießen in Lenggries und das anschließende Bundesschießen hinzuweisen.

Gegen 12.40 Uhr beschloß nun Schützenmeister Aschenloher die Versammlung.

Am 10. Oktober fand das lange geplante Freundschaftsschießen bei unserem Patenverein Frohsinn Fischbach statt.

Entgegen unserer sonstigen Tugend, in dem wir sehr zahlreich auswärts zum Schießen antreten, waren wir hier ein eher bescheidenes Häuflein von 16 Schützen. Aber wir haben uns sehr anständig verhalten und unseren Gastgebern den Sieg herzlich gegönnt. Einzig die Ehrenscheibe wurde von Maria Müller gewonnen.

Am letztjährigen Anfangs- und Königsschießen nahmen am 17. und 18. Oktober 75 Mitglieder teil. Zum König der Schützengesellschaft kürte sich Anton Gerg und als Kompaniekönig errang unser Musikmeister Stefan Rinner nun schon zum vierten Mal die Königswürde. Die von Rosi und Andreas Orterer gestiftete Ehrenscheibe sicherte sich Hans Aschenloher.

Unter den Klängen der „Biffe-Muse“ aus Wackersberg führte 1. Schützenmeister Georg Aschenloher die königlichen Hoheiten in Ihr neues Amt ein.

Am 31. Oktober bedankte sich der Verein im Rahmen einer Nachfeier im Schützenhaus bei all den Helferinnen und Helfern vom Weinfest im vergangenen August.

Und schon gute Tradition ist der Dank der Gesellschaft bei all den Schützen die beim Rundenwettkampf aktiv sind.

Immer einen Tag vor Heilig-Abend gibt's schon Bescherung im Rahmen eines Essens und dafür dürfen wir uns beim Verein und bei unseren Wirtsleuten im Schützenhaus bedanken.

Mit sechs Schützen waren wir heuer bei den Gaumeisterschaften vertreten. Und Maria Müller kam hierbei ins Finale der besten Schützen unseres Gaus.

Bei der Oberbayrischen Meisterschaft vertrat Katharina Fischer unsere Farben hervorragend mit 384 Ringen und dem sechsten Platz in der Jugendklasse.

Dies berechtigte zur Teilnahme an der Bayrischen Meisterschaft und hier schlug sie sich mit 377 Ringen recht achtbar.

Sehr gute Leistungen zeigte unsere Katharina auch im Rahmen des Josef-Niedermayer-Pokals.

Hier erreichte unser Gaukader zum wiederholtem Male das Finale und Katharina war mit 387 Ringen die Stütze des Teams. So gehört sie auch heuer wieder dem Bezirkskader von Oberbayern an.

Aufgrund der starken Schneefälle in den Tagen zuvor und einer vorhergesagten Regenfront war für 12 Mitglieder der Gesellschaft am Faschingsdienstag nicht Kehraus sondern Kehrab angesagt.

Das Dach unseres Schützenhauses wurde mit Muskelkraft geleichtert und wir dürfen unserem Wirt Vergelt's Gott sagen, dass er anschließend für Flüssigkeitsausgleich sorgte.

Am 07. März war dann ein Arbeitstag rund um das Schützenhaus angesagt. Nach nunmehr fünf Jahren seit dem An-und Umbau tat dies wieder Not und so waren 20 Mann und Frau im Einsatz um den Schießbereich und die technischen Einrichtungen wieder auf Hochglanz zu bringen.

Ein Dank an unsere Schützendamen und unsere Wirtsleute die sich um die Versorgung der Truppen kümmerten. Nach einhelliger Meinung der Beteiligten sollte dieser Arbeitseinsatz auch zur festen Einrichtung werden.

Am 13. März nun war der Rückkampf gegen Fischbach angesetzt.

Nachdem wir im Oktober so schmäählich gegen unseren Patenverein den kürzeren gezogen hatten gelang die Revanche nur in Teilen.

Sieg natürlich bei Ring und Blattl, die Ehrenscheibe gewann Katharina Frech.

Nur bei den Teilnehmern waren wieder d' Frohsinn mehr.

Es müssen grausame Druckmittel sein die der Schützenmeister Jakob Baumgartner einsetzt um hier seine Leute zu motivieren.

Das Endschießen war heuer für den 02. und 03. April angesetzt. 45 Teilnehmer fanden sich an den Ständen ein und bei der Preisverteilung am 04. April konnte

1. Schützenmeister Georg Aschenloher zudem 50 Schützen auszeichnen, die in die Jahreswertung gekommen waren.

Hier die Sieger der einzelnen Klassen :

Siegerin in der Damenklasse A wurde Maria Müller mit 386,3 Ringe und in der Damenklasse B gewann Ulrike Kellner mit 345,0 Zählern.

In der Schützenklasse A wurde Flori Würmseer erster mit 383,2 Ring, in der Schützenklasse B Andreas Orterer mit 364,4 Ring und in der Schützenklasse C Anton Öttl jun. mit 343,8 Ring.

Bei den Junioren siegte Christine Kohlhauf mit 382,3 Zählern und bei der Jugend Katharina Fischer 382,0 Ring.

Schülermeister wurde mit 304,2 Punkten Peter Riesch.

Die Altersklasse der Damen gewann Maria Müller sen. mit 352,1 Ring und bei den Herren Albert Orterer mit 375,9 Ring.

Senioren Sieger wurde mit 383,2 Zählern Hans Müller und bei den Pistolenschützen setzte sich Hubert Oswald mit 358,6 Ring durch.

Somit gewann Maria Müller jun. zum wiederholtem Male die Vereinsmeisterschaft der Schützengesellschaft Jachenau.

Den ersten Preis auf der Jahresehrenscheibe sicherte sich im abgelaufenen Vereinsjahr mit einem 5,4 Teiler Katharina Fischer.

Beim Rundenwettkampf waren wir wieder mit unseren drei bewährten Mannschaften im Einsatz.

Unsere dritte Mannschaft belegte den dritten Platz in der C-Klasse mit einem Schnitt von 1477 Ring.

Unsere zweite Mannschaft siegte in der Gauliga mit 1511 Ring und verpasste den Aufstieg in die Bezirksliga nur um 10 Ring.

Und unsere erste Mannschaft erreichte einen fünften Platz in der Bezirksliga mit dem Schnitt von 1530 Ringen.

Am 19.06. fanden sich Teilnehmer einer internationalen Segelregatta, welche am Walchensee stattfand, zu einem Freundschaftsschießen an unseren Schießständen ein. Eine ruhige See und eine ruhige Hand scheinen nicht des Seglers Freund zu sein, aber alle waren mit Spaß an der Freud dabei, hier lohnt ein Blick auf unsere Homepage.



Am 18. Juli schließlich fand der Abschluß des diesjährigen Sparkassencups in der Jachenau statt.

Bereits am Vortag waren die Mitglieder unserer Gesellschaft unter der Federführung von 2. Schützenmeister Rudi Tiefenbrunner am Werke um unseren Schützenhaussaal in einen perfekten Schießraum umzugestalten.

So konnten wir insgesamt 24 Schießstände zur Verfügung stellen und dadurch den zeitlichen Ablauf des Halbfinals wesentlich verkürzen, was von den Schützen begeistert aufgenommen wurde.

Dies war für die Gesellschaft gleichzeitig ein Vorgriff zu seinem 90-jährigen Jubiläum 2014, da bekanntlich sich unser Verein für dieses Jahr um ein Gauschießen bewerben wird.

Im anschließenden Finale, welches im Saal durchgeführt wurde, konnten an die 100 Zuschauer einen spannenden Wettkampf verfolgen, wobei die einzelnen Treffer auf einer Leinwand angezeigt wurden.

Nach Abschluß des Finales wurde nun innerhalb kürzester Zeit dieser Schießraum wieder in unseren Saal zurückverwandelt und die Teilnehmer staunten nicht schlecht als sie sich in weniger als 45 Minuten zum Abendessen versammeln konnten.

Der Dank gilt hierbei besonders der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, die mit Ihrem großem Engagement diese Veranstaltung erst ermöglicht.

Sieger wurden in der Jachenau die Schützen aus Ellbach.

Leider waren von unseren zwei Mannschaften aufgrund unglücklicher Umstände keine mehr im Halbfinale vertreten.

Am 05. August war die Schützengesellschaft an der Verpflegung für die Teilnehmer an der Hauptalmbegehung in der Jachenau beteiligt.

Zusammen mit der Schützenkompanie versorgte man an die 1000 Teilnehmer zur Mittagszeit an der Dannerer Alm. In reibungsloser Zusammenarbeit wurden alle Wanderer bestens mit Leberkäsemmeln, Würst und Getränken versorgt.

Bis jetzt führten wir auch heuer wieder 10 Gästeschießen durch mit im Durchschnitt 10 Teilnehmern.

Ein Wort noch zu unserer Internetseite, auf unserer Homepage waren bis gestern 4942 Zugriffe zu verzeichnen. Das waren 1232 Nutzer im letzten Jahr. Schaut's

amoi drauf, unser Gey Hans pflegt die Seite bestens, hier sind sämtliche Daten und Ergebnisse hinterlegt unter [sg-jachenau.de](http://sg-jachenau.de).

Zweimal traten Mitglieder unserer Gesellschaft im letzten Vereinsjahr vor den Traualtar.

Wir dürfen Rosi und Andreas Orterer sowie Anni und Marco Dietz für Ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute wünschen.

Im abgelaufenen Vereinsjahr mussten wir keines unserer Mitglieder auf dem letzten Weg begleiten und es bleibt zu hoffen, dass Ihr Euch auch dieses Jahr daran ein Beispiel nehmt.

Schützen-Heil

Jachenau, im September 2009

Sepp Orterer, Schriftführer